BEDIENUNGSANLEITUNG 2012

690 Enduro R EU

690 Enduro R AUS/UK

Art.-Nr. 3211787de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 16)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 17)	
Schlüsselnummer (☛ S. 17)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2012 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

DARSTELLUNGSMITTEL 7
WICHTIGE HINWEISE 8
FAHRZEUGANSICHT 12
- Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 12
- Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 14

SERIENNUMMERN 16
- Fahrgestellnummer 16
- Typenschild 16
- Motornummer 17
- Schlüsselnummer 17
- Gabelartikelnummer 18
- Federbeinartikelnummer 18

BEDIENUNGSELEMENTE 19
- Kupplungshebel 19
- Handbremshebel 19
- Gasdrehgriff 20
- Lichtschalter 20
- Blinkerschalter 21
- Hupentaster 21
- Not-Aus-Schalter 22
- E-Starterknopf 22
- Zünd-/Lenkschloss 23
- Kombiinstrument 23
- Kombiinstrument - Funktionstasten 24
- Kombiinstrument - Kontrolllampen 24
- Kombiinstrument - Display 25
- Kombiinstrument - Geschwindigkeitsanzeige 26
- Kilometer oder Meilen einstellen 26
- Kombiinstrument - Uhrzeit 27
- Uhrzeit einstellen 27
- Kombiinstrument - Anzeige ODO 28
- Kombiinstrument - Anzeige TRIP 1 einstellen/zurücksetzen 28
- Kombiinstrument - Anzeige TRIP 2 einstellen/zurücksetzen 29
- Kombiinstrument - Anzeige TRIP F 30
- Kombiinstrument - Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit 30
- Tankverschluss öffnen 31
- Tankverschluss schließen 32
- Sitzbankentriegelung 33
- Haltegriffe 33
- Beifahrerfußrasten 34
- Schalthebel 34
- Fußbremshebel 35
- Seitenständer 36

INBETRIEBNAHME 37
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 37
- Motor einfahren 38
- Fahrzeug beladen 39

FAHRANLEITUNG 41
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 41
- Startvorgang 42
- Anfahren 43
- Schalten, Fahren 43
- Abbremsen 47
- Anhalten, Parken 48
- Kraftstoff tanken 50

SERVICEPLAN 52
Serviceplan 52
FAHRWERK ABSTIMMEN 55
Gabel/Federbein 55
Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 55
Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 56
Druckstufendämpfung Federbein 57
Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 57
Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 59
Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 60
Maß Hinterrad entlastet ermitteln 61
Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 62
Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 63
Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 63
Fahrtdurchhang einstellen 🔧 65
Lenkerposition 66
Lenkerposition einstellen 🔧 66
SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 68
Motorrad mit Hubständer aufheben 68
Motorrad vom Hubständer nehmen 68
Gabelbeine entlüften 69
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 69
Gabelschutz lösen 70
Gabelschutz positionieren 71
Steuerkopflagerspiel kontrollieren 71
Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 72
Sitzbank abnehmen 73
Sitzbank montieren 74
Luftfilter ausbauen 🔧 74
Luftfilter einbauen 🔧 75
Kettenverschmutzung kontrollieren 76
Kette reinigen 77
Kettenspannung kontrollieren 78
Kettenspannung einstellen 79
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 80
Kettenführung einstellen 🔧 85
Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 86
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 86
Motorschutz ausbauen 87
Motorschutz einbauen 88
BREMSEN 89
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren 89
Leerweg des Handbremshebels einstellen 89
Bremsscheiben kontrollieren 90
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 91
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 92
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 93
Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 94
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 98
Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 98
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 99
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 100
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 102
Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 102

RÄDER, REIFEN 106
Vorderrad ausbauen 106
Vorderrad einbauen 107
Hinterrad ausbauen 109
Hinterrad einbauen 110
Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren 111
Reifenzustand kontrollieren 113
Reifenluftdruck kontrollieren 115
Speichenspannung kontrollieren 116
ELEKTRIK 117
Batterie ausbauen 117
Batterie einbauen 118
Batterie laden 119
Hauptsicherung wechseln 122
Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln 123
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen 125
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen 127
Scheinwerferlampe wechseln 128
Begrenzungslichtlampe wechseln 129
Blinkerlampe wechseln 131
Scheinwerfereinstellung kontrollieren 132
Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen 132
KÜHLSYSTEM 134
Kühlsystem 134
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 134
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 136
Kühlflüssigkeit ablassen 138
Kühlsystem befüllen 139
MOTOR ABSTIMMEN 142
Gasbowdenzugspiel kontrollieren 142
Gasbowdenzugspiel einstellen 143
Motorcharakteristik einstellen 143
Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 145
Grundstellung des Schalthebels einstellen 145
SERVICEARBEITEN MOTOR 147
Motorölstand kontrollieren 147
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 148
Motoröl ablassen 148
Ölfilter ausbauen 149
Ölsiebe reinigen 151
Ölfilter einbauen 153
Motoröl einfüllen 153
Motoröl nachfüllen 154
REINIGUNG, PFLEGE 156
Motorrad reinigen 156
Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 158
LAGERUNG 159
Lagerung 159
Inbetriebnahme nach der Lagerung 160
FEHLERSUCHE 161
BLINKCODE 164
TECHNISCHE DATEN - MOTOR 168
Füllmenge - Motoröl 169
Füllmenge - Kühlflüssigkeit 169
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE MOTOR 170
TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL 174
Lampenbestückung 175

Reifen 176
Füllmenge - Kraftstoff 176
TECHNISCHE DATEN - GABEL 177
TECHNISCHE DATEN - FEDERBEIN 178
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE FAHRGESTELL 180
BETRIEBSSTOFFE 184
HILFSSTOFFE 188
NORMEN 190
INDEXVERZEICHNIS 191

Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal gewartet.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

Einsatzdefinition

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen) standhalten, jedoch nicht für die Benutzung auf Rennstrecken.

Info
Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

Service

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei extremen Einsatzbedingungen, z. B. stark verschmutzte und feuchte Straße, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann ein Service bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Serviceplan notwendig sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Garantie

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt und im Serviceheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.

Betriebsmittel

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Betriebsstoffe bzw. Hilfsstoffe gemäß Spezifikation zu verwenden.

Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Ventilfederheber (59029019000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Wird bei Schraubverbindungen ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) verwendet, sind die spezifischen Hinweise des Herstellers zu dessen Verwendung einzuhalten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur bzw. Wartung ist die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

Transport

Hinweis

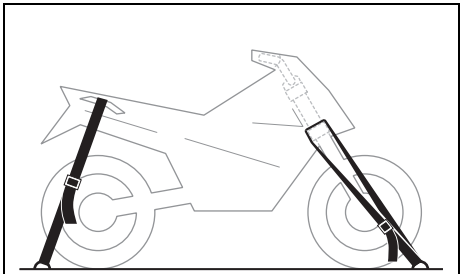
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401448-01

– Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
– Motorrad mit Spannbändern oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

Umwelt

Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, dass Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch – er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Hinweise/Warnhinweise

Beachten Sie unbedingt die angegebenen Hinweise/Warnhinweise.

Info

Am Fahrzeug sind verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Gefahrengrade



Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Bedienungsanleitung

- Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung Ihres Motorrades erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Motorrad am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können. Außerdem enthält diese Bedienungsanleitung wichtige Informationen über die Wartung des Motorrades.
- Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrades und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



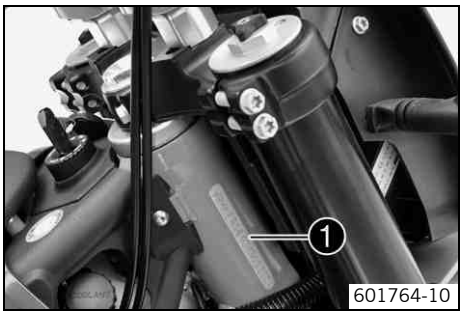
1	Handbremshebel (☛ S. 19)
2	Kupplungshebel (☛ S. 19)
3	Haltegriffe (☛ S. 33)
4	Tankverschluss
5	Motornummer (☛ S. 17)
6	Schalthebel (☛ S. 34)
7	Seitenständer (☛ S. 36)
8	Sitzbankentriegelung (☛ S. 33)
8	Druckstufendämpfung Federbein (☛ S. 57)

Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



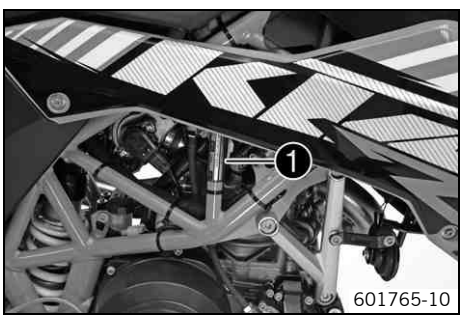
1	Lichtschalter (☛ S. 20)
1	Blinkerschalter (☛ S. 21)
1	Hupentaster (☛ S. 21)
2	Zünd-/Lenkschloss (☛ S. 23)
3	Kombiinstrument (☛ S. 23)
4	Not-Aus-Schalter (☛ S. 22)
4	E-Starterknopf (☛ S. 22)
5	Gasdrehgriff (☛ S. 20)
6	Federbein Zugstufeneinstellung
7	Fußbremshebel (☛ S. 35)
8	Schauglas Motoröl
9	Typenschild (☛ S. 16)
10	Fahrgestellnummer (☛ S. 16)

Fahrgestellnummer



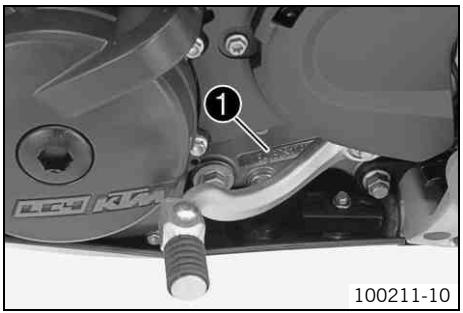
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

Typenschild



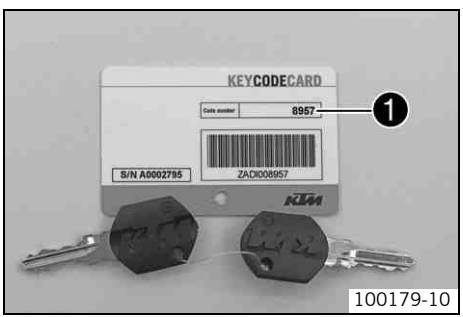
Das Typenschild ❶ befindet sich rechts am Rahmen.

Motornummer



Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

Info

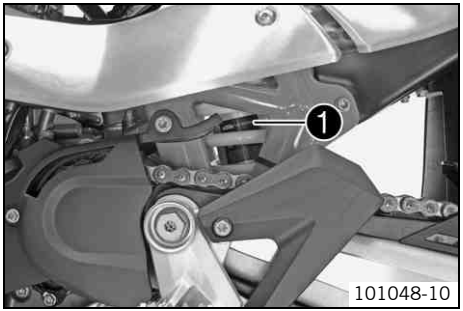
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

Gabelartikelnummer



Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

Federbeinartikelnummer



Die Federbeinartikelnummer ❶ ist auf der linken Stoßdämpferseite angebracht.

Kupplungshebel



Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

Handbremshebel



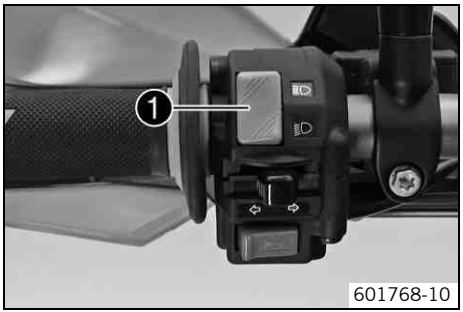
Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Lichtschalter

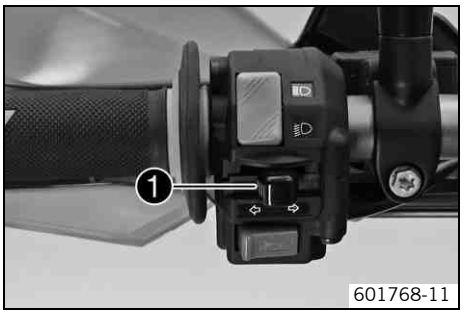


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist nach unten geschwenkt. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach oben geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

Blinkerschalter



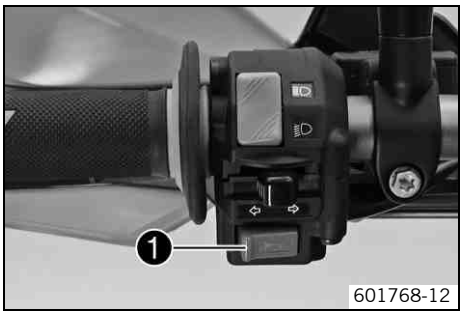
Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

Hupentaster

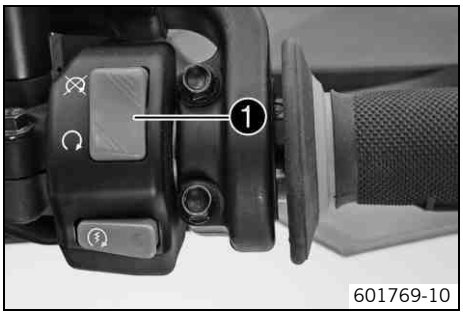


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

Not-Aus-Schalter

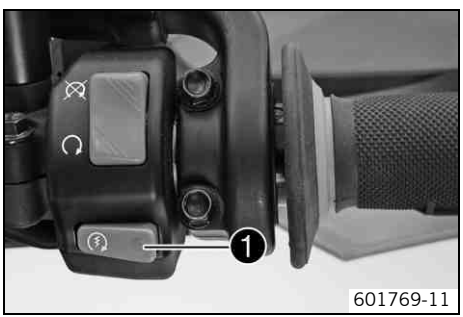


Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden.
	Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.

E-Starterknopf

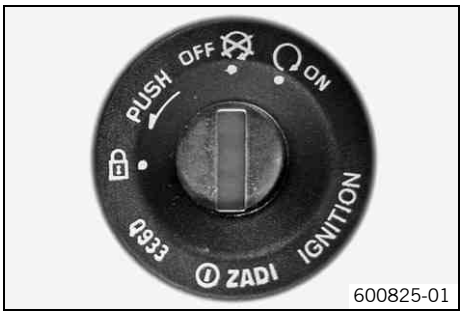


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf Ⓢ in der Grundstellung
- E-Starterknopf Ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

Zünd-/Lenkschloss

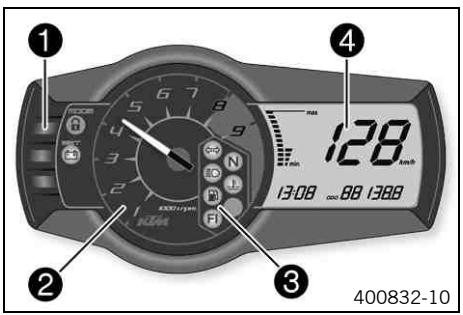


Das Zünd-/Lenkschloss ❶ befindet sich vor der Sitzbank.

Mögliche Zustände

	Zündung aus **OFF** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein **ON** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

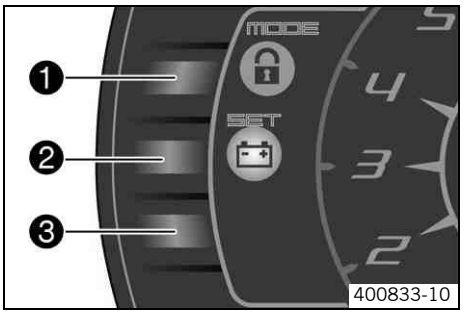
Kombiinstrument



Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in 4 Funktionsbereiche gegliedert.

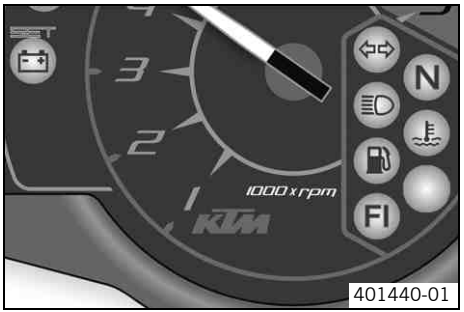
❶ Funktionstasten
❷ Drehzahlmesser
❸ Kontrolllampen
❹ Display

Kombiinstrument - Funktionstasten



Mit der **MODE** Taste ❶ wird der Anzeigemodus gewechselt.
Mögliche Anzeigemodi sind zurückgelegte Wegstrecke (**ODO**), Tripmaster 1 (**TRIP 1**) und Tripmaster 2 (**TRIP 2**).
Mit der **SET** Taste ❷ wird die Funktion Tripmaster 1 (**TRIP 1**) und Tripmaster 2 (**TRIP 2**) auf **0.0** zurückgesetzt.
Die Taste ❸ ist funktionslos.

Kombiinstrument - Kontrolllampen



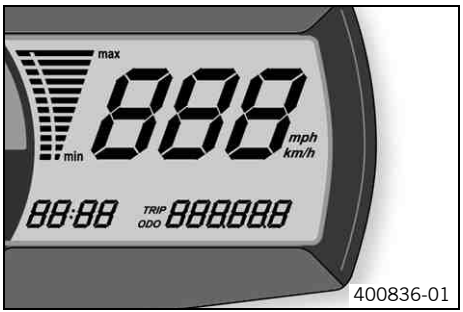
Die Kontrolllampen geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.

Mögliche Zustände

	Blinkerkontrolllampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
	Leerlaufkontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Temperaturwarnlampe leuchtet rot – Kühlflüssigkeitstemperatur hat einen kritischen Wert erreicht.
	Kraftstoffpegelwarnlampe leuchtet orange – Kraftstoffpegel hat die Reservemarke erreicht. Display wird auf Anzeige **TRIP F** umgeschaltet.

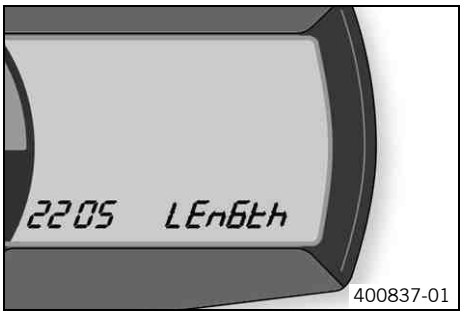
	Öldruckwarnlampe leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig.
	**FI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet/blinkt orange – Die OBD (On-Board-Diagnose) hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.
	Batteriewarnlampe leuchtet rot – Spannung im Bordnetz zu niedrig.

Kombiinstrument - Display



400836-01

Beim Einschalten der Zündung leuchten eine Sekunde lang alle Anzeigesegmente zum Funktionstest auf.



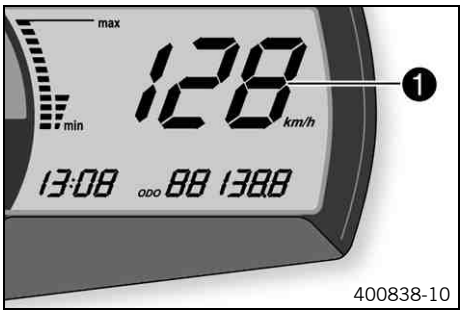
400837-01

LEnGth
Nach dem Funktionstest des Displays wird eine Sekunde lang der Radumfang **LEnGth** eingeblendet.

Info
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienbereifung.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

Kombiinstrument - Geschwindigkeitsanzeige

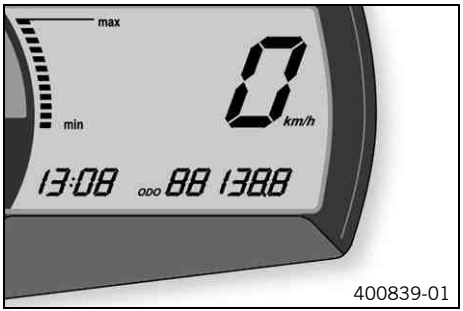


Die Geschwindigkeit ❶ wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **mph** angezeigt.

Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Länderspezifische Einstellung vornehmen.

Bedingung
Das Motorrad steht.



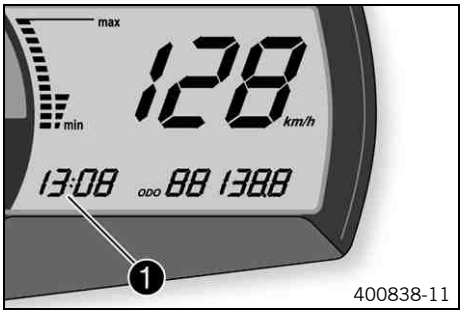
400839-01

– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ⟳ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **ODO** aktiv ist.
– Die **MODE** Taste gedrückt halten bis sich der Anzeigemodus von **km/h** auf **mph** bzw. von **mph** auf **km/h** ändert.

Vorgabe

Betätigungsdauer **MODE** Taste	10 s

Kombiinstrument - Uhrzeit



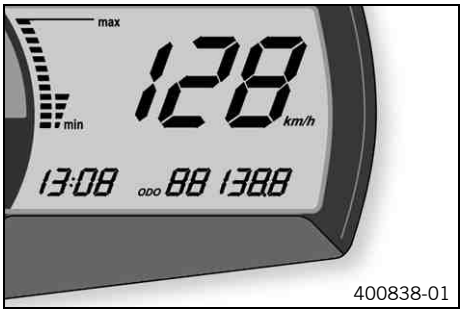
400838-11

Die Uhrzeit wird im Bereich ❶ vom Display dargestellt.

Info
Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die Batterie abgeschlossen wurde bzw. wenn die Sicherung ausgebaut war.

Uhrzeit einstellen

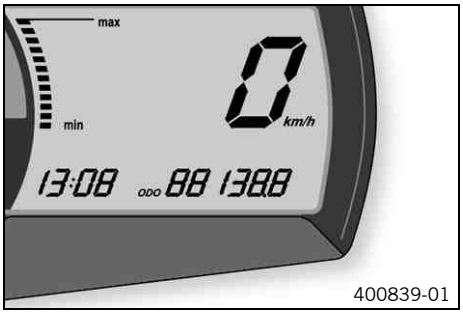
Bedingung
Das Motorrad steht.



400838-01

– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ⟳ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **ODO** aktiv ist.
– Die **MODE** Taste und die **SET** Taste gleichzeitig gedrückt halten.
  ✓ Die Uhrzeit beginnt zu blinken.
– Mit der **MODE** Taste die Stunden einstellen.
– Mit der **SET** Taste die Minuten einstellen.
– Die **MODE** Taste und die **SET** Taste gleichzeitig gedrückt halten.
  ✓ Die Uhrzeit ist eingestellt.

Kombiinstrument - Anzeige ODO



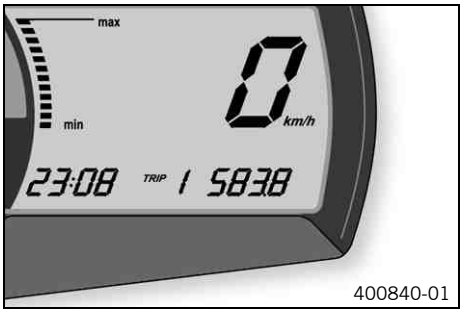
400839-01

Im Anzeigemodus **ODO** wird die Summe der zurückgelegten Wegstrecke in Kilometer bzw. Meilen angezeigt.

Info
Dieser Wert bleibt auch erhalten, wenn die Batterie abgeschlossen wird, und/oder die Sicherung durchgeschmolzen ist.

Kombiinstrument - Anzeige TRIP 1 einstellen/zurücksetzen

Info
Der Tageswegstreckenzähler **TRIP 1** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.
Mit dem Tageswegstreckenzähler kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden. Wird der Wert **999.9** überschritten, beginnt der Tageswegstreckenzähler wieder mit **0.0**.



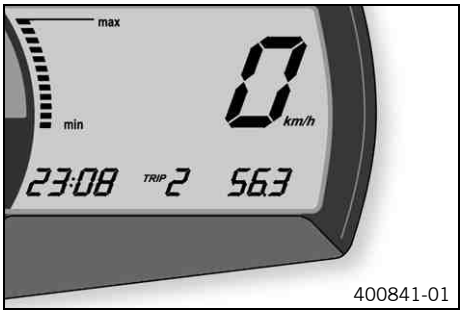
400840-01

– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ⟳ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **TRIP 1** aktiv ist.
– Die **SET** Taste gedrückt halten.
  ✔ Die Anzeige **TRIP 1** steht auf **0.0**.

Kombiinstrument - Anzeige TRIP 2 einstellen/zurücksetzen

Info

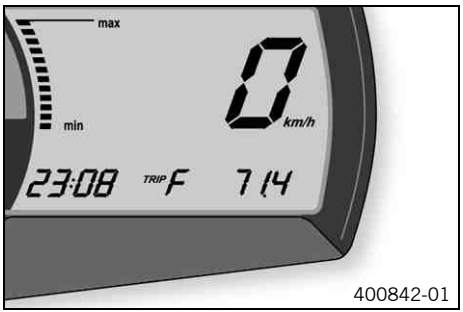
Der Tageswegstreckenzähler **TRIP 2** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.
Mit dem Tageswegstreckenzähler kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden. Wird der Wert **999.9** überschritten, beginnt der Tageswegstreckenzähler wieder mit **0.0**.



400841-01

– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ⟳ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **TRIP 2** aktiv ist.
– Die **SET** Taste gedrückt halten.
  ✔ Die Anzeige **TRIP 2** steht auf **0.0**.

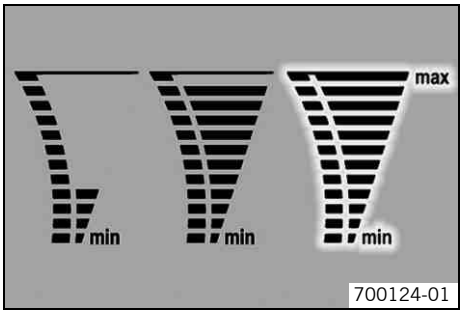
Kombiinstrument - Anzeige TRIP F



Wenn der Kraftstoffpegel die Reservemarke erreicht, wechselt die Anzeige automatisch auf **TRIP F** und beginnt bei **0.0** zu zählen, unabhängig davon, welcher Anzeigemodus vorher aktiviert war.

Info
Parallel zur Anzeige **TRIP F** beginnt die Kraftstoffpegelwarnlampe zu leuchten.

Kombiinstrument - Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit



Die Temperaturanzeige im Display besteht aus 12 Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit. Beim Aufleuchten des oberen Balkens beginnen gleichzeitig alle Balken zu blinken und die Temperaturwarnlampe beginnt zu leuchten.

Mögliche Zustände

- Motor kalt – Bis zu vier Balken leuchten.
- Motor betriebswarm – Fünf bis elf Balken leuchten.
- Motor heiß – Alle zwölf Balken blinken.

Tankverschluss öffnen



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

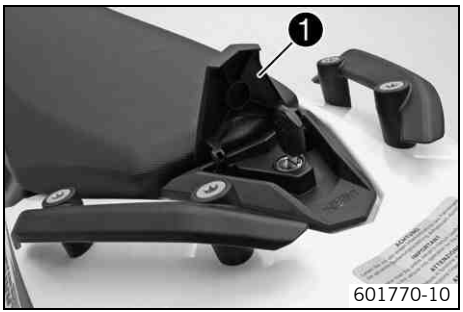
– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Kappe am Tankverschluss ❶ hochklappen und Zündschlüssel einstecken.
– Zündschlüssel 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen und Tankverschluss abnehmen.

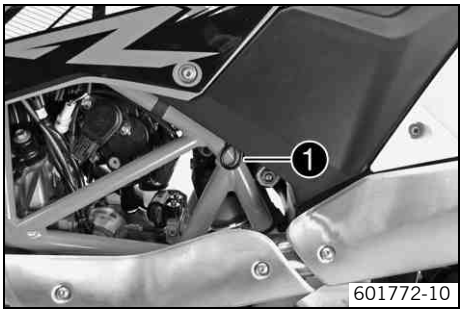
Info
Der Tankverschluss ist mit einem Tankbelüftungssystem ausgestattet.

Tankverschluss schließen



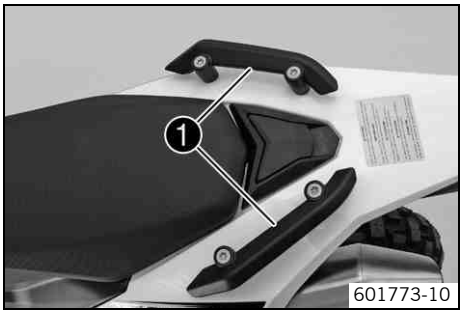
– Tankverschluss aufsetzen und Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Zündschlüssel abziehen und Kappe herunterklappen.

Sitzbankentriegelung



Die Sitzbank kann mit der Schlaufe ❶ entriegelt werden.

Haltegriffe



Die Haltegriffe ❶ dienen zum Rangieren des Motorrades.
Im Beifahrerbetrieb kann sich der Beifahrer während der Fahrt daran festhalten.

Beifahrerfußrasten

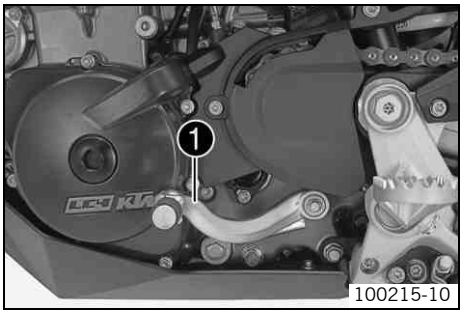


Die Beifahrerfußrasten sind klappbar ausgeführt.

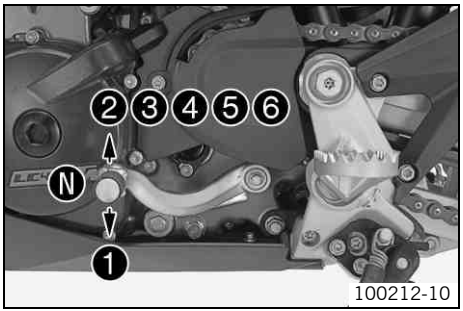
Mögliche Zustände

- Beifahrerfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrerfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

Schalthebel



Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



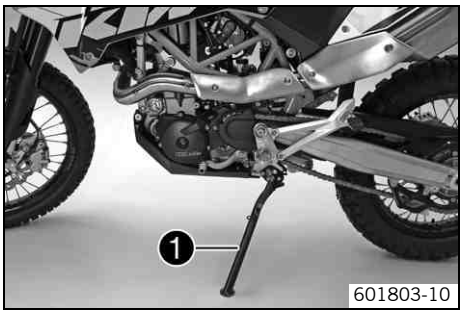
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheit-Startsystem gekoppelt, beachten Sie die Fahranleitung.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheit-Startsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheit-Startsystem ist inaktiv.

Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzbekleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzbekleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzbekleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt wurden. Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 86)
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 89)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 98)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (☛ S. 38)

Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.000 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	7.800 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!

Fahrzeug beladen

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch unsachgemäße Montage des Koffers und/oder des Tankrucksacks.

– Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift montieren und sichern.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck 130 km/h

Warnung
Unfallgefahr Bruchgefahr des Koffersystems.

– Wenn Sie Koffer an Ihrem Motorrad montiert haben, die Herstellerangaben bezüglich maximaler Zuladung beachten.

Warnung
Unfallgefahr Schlechte Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer durch verrutschte Gepäckstücke.

– Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie für nachkommenden Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar, besonders in der Dunkelheit. Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Verändertes Fahrverhalten und längerer Bremsweg bei hoher Zuladung.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Verbrennungsgefahr Heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.
– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	350 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	150 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	200 kg

Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info

Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 147)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 91)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 99)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 93)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 102)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 136)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 76)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 78)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 113)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 115)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

Startvorgang

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Vorsicht

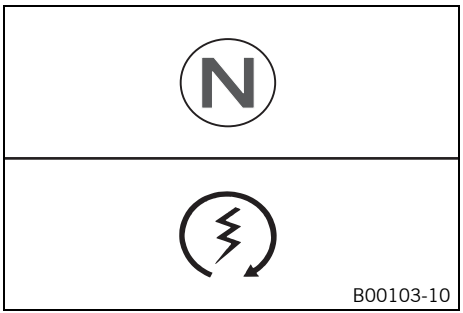
Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

– Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



– Not-Aus-Schalter in die Stellung ❍ drücken.
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  ✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist zirka 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird der Funktionstest des Kombiinstrumentes durchgeführt.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
  ✔ Die grüne Leerlaufkontrolllampe **N** leuchtet.
– E-Starterknopf ⓢ drücken.

Info

E-Starterknopf erst drücken, wenn der Funktionstest des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheit-Startsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

– Seitenständer entlasten und mit dem Fuß bis zum Anschlag nach oben schwenken.

Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

Schalten, Fahren

Warnung

Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver vermeiden, Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Auslösen von Fehlfunktionen durch falsche Zündschlüsselstellung.

– Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht ändern.

Warnung
Unfallgefahr Ablenkung vom Verkehrsgeschehen durch Einstelltätigkeiten am Fahrzeug.

– Alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vornehmen.

Warnung
Verletzungsgefahr Herunterfallen des Beifahrers.

– Der Beifahrer muss in der Lage sein, sich ordnungsgemäß auf dem Beifahrersitz zu halten, sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festzuhalten und die Füße auf die Beifahrerfußrasten zu stellen. Beachten Sie die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer in Ihrem Land.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch riskante Fahrweise.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften, fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei kalten Reifen.

– Bei jeder Fahrt müssen die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben und optimale Bodenhaftung gewährleistet ist.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Unfallgefahr Fehlende Verkehrssicherheit.

– Nach einem Sturz ist das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme zu kontrollieren.

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

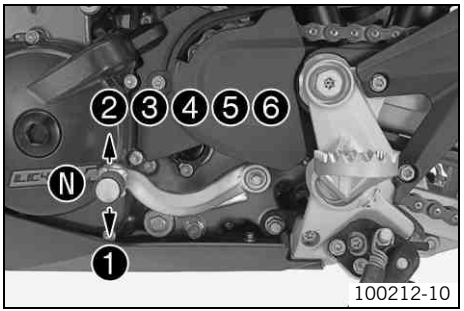
Hinweis

Motorschaden Überhitzung des Motors.

– Beim Aufleuchten der Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Motor abkühlen lassen und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren bzw. berichtigen. Wird trotz leuchtender Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe weitergefahren, kommt es zum Motorschaden.

Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, sofort anhalten, Motor abstellen, das Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.
Die Betriebstemperatur ist erreicht, wenn 5 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Startknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

– Beginnt während der Fahrt die **FI** Warnlampe (**MIL**) zu leuchten, muss sofort angehalten werden. Sobald sich das Getriebe in Leerlaufstellung befindet, beginnt die **FI** Warnlampe (**MIL**) zu blinken.

Info
Aus dem Blinkrhythmus kann eine zweistellige Zahl, der sogenannte Blinkcode, ermittelt werden. Der Blinkcode gibt an, welches Bauteil von einer Störung betroffen ist.

Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Längerer Bremsweg durch höheres Gesamtgewicht.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer und Gepäck mitführen.

Warnung
Unfallgefahr Verzögerte Bremswirkung auf Straßen mit Salzstreuung.

– Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben ablagern. Um die gewohnte Bremswirkung zu erzielen, müssen die Bremsscheiben vorher sauber gebremst werden.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.
– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

Anhalten, Parken

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Wird das Fahrzeug verlassen, Lenkung absperren und Zündschlüssel abziehen.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsen nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

Info

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss bleibt die Zündung eingeschaltet, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen und die Batterie dadurch entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung ⊠ niederdrücken und in die Stellung 🔒 drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

Kraftstoff tanken



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Hinweis

Materialschaden Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

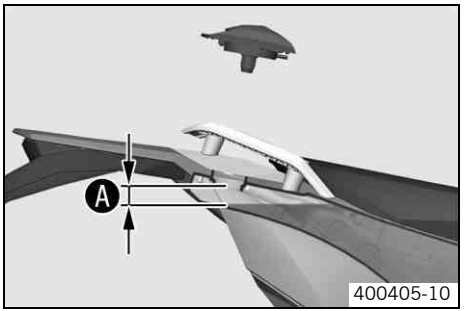
- In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)
- Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.

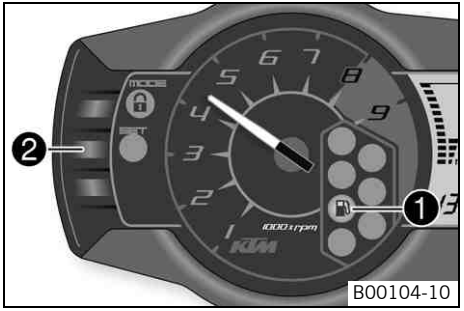


Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.





– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 31)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß ❹ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß ❹	20 mm

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	12 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 186)

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 32)
– Die **SET** Taste ❷ zwei Sekunden drücken.

✓ Die Kraftstoffpegelwarnlampe ❶ erlischt. **TRIP F** wird auf **0.0** gestellt und der vorherige Anzeigemodus erscheint.

Info

Wird die **SET** Taste ❷ nicht gedrückt, erfolgt die Rückstellung nach zirka 3 Minuten automatisch.

Serviceplan

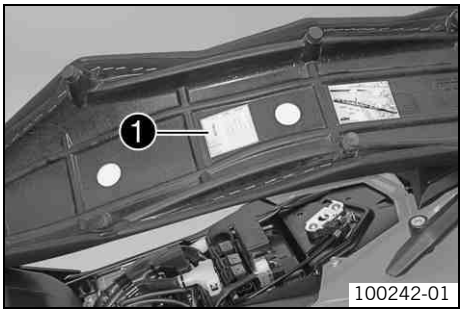
	K10N	K100A	K200A
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	•	•	•
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.	•	•	•
Messwerteblock Service mit KTM-Diagnosetool kontrollieren.		•	•
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (☛ S. 148)	•	•	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 93)	•	•	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 102)	•	•	•
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 90)	•	•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 99)	•	•	•
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 98)	•	•	•
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Gabelservice und Federbeinservice nach Bedarf und Einsatzzweck.	•	•	•
Schwingarmlagerung kontrollieren.		•	•
Radlager auf Spiel kontrollieren.		•	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 113)	•	•	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 115)	•	•	•
Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 116)	•	•	•
Felgenschlag kontrollieren.	•	•	•
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 80)		•	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 78)	•	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren.	•	•	•

	K10N	K100A	K200A
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 69)		•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 91)	•	•	•
Gabelbeine entlüften. (☛ S. 69)		•	•
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 71)	•	•	•
Zündkerze wechseln.			•
Ventilspiel kontrollieren. 🔧		•	•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧			•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 134)	•	•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	•	•	•
Luftfilter wechseln. Luftfilterkasten reinigen. 🔧		•	•
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		•	•
CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧		•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (☛ S. 86)		•	•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	•	•	•
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧			•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧			•
Kupplung kontrollieren. 🔧			•

	K10N	K100A	K200A
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 132)	•	•	•
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	•	•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	•	•	•
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	•	•	•
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen. 🔧	•	•	•

K10N: einmalig nach 1.000 km
K100A: alle 10.000 km oder jährlich oder nach jedem Sporteinsatz
K200A: alle 20.000 km oder alle 2 Jahre

Gabel/Federbein



Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk Ihrem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.

Info

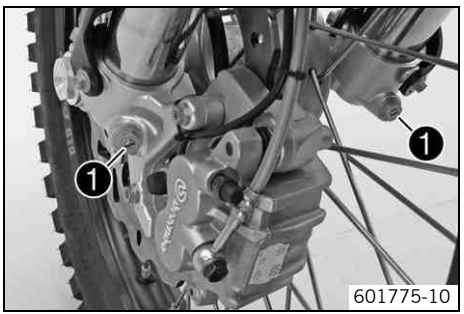
Um Ihnen die Abstimmung zu erleichtern, haben wir unsere Erfahrungswerte in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Sie finden die Tabelle an der Unterseite der Sitzbank.

Diese Einstellwerte sind als Richtwerte zu verstehen und sollten immer die Ausgangsbasis für Ihre persönliche Fahrwerkabstimmung sein. Verändern Sie nicht willkürlich die Einstellungen (maximal ± 40%), da sich sonst die Fahreigenschaften besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich verschlechtern können.

Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info

Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Die Einstellschrauben befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

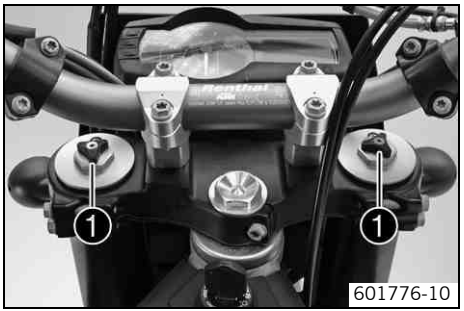
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

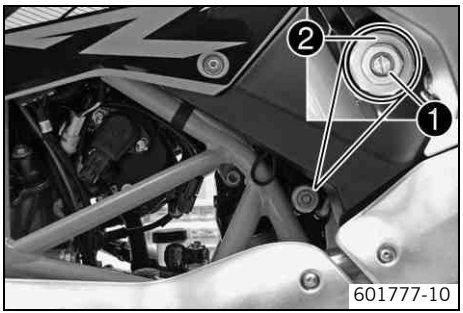
Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

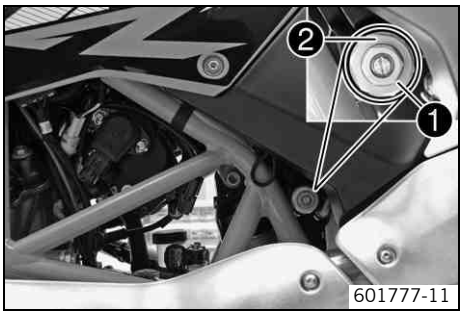
Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info

Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

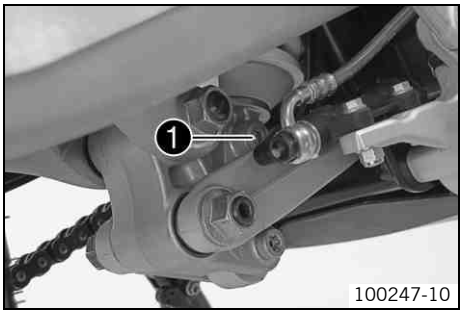
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



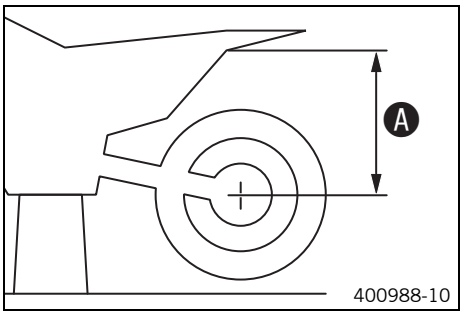
– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

Maß Hinterrad entlastet ermitteln



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 68)

Hauptarbeit

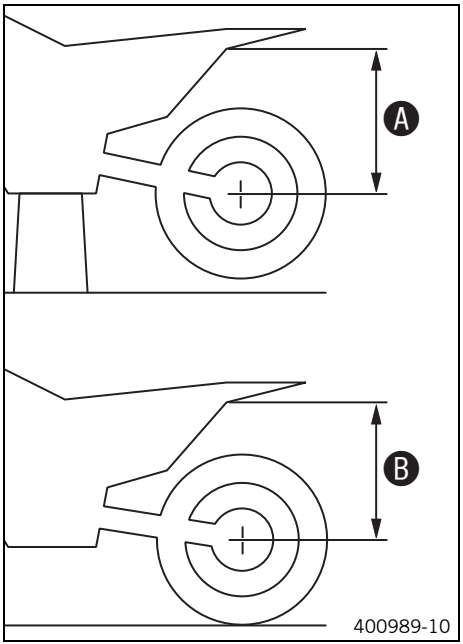
– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.

– Wert als Maß Ⓐ notieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 68)

Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren

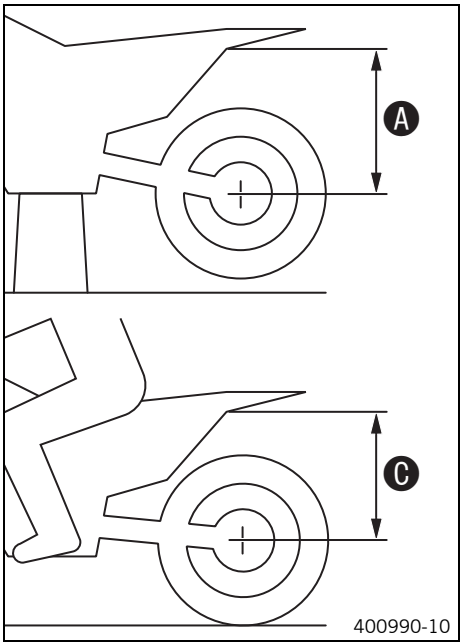


– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 61)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt messen.
– Wert als Maß Ⓑ notieren.

Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

– Statischen Durchhang kontrollieren.
  » Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
    – Federvorspannung des Federbeins einstellen. (☛ S. 63)

Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß ❹ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 61)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
  ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
– Wert als Maß ❸ notieren.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße ❹ und ❸.

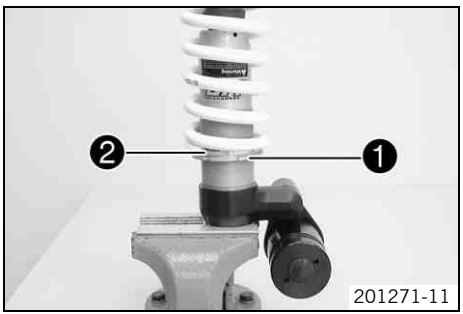
– Fahrtdurchhang kontrollieren.
  » Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
    – Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (☛ S. 65)

Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z.B. Federlänge messen.



Vorarbeit
- Motorrad mit Montageständer aufheben.
- Federbein ausbauen.
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit
- Konterring ❶ lösen.
- Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T106S)

- Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
- Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß spannen.

Vorgabe

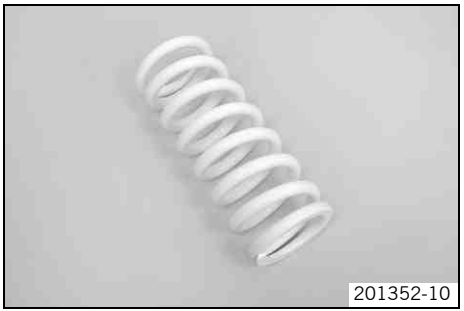
Federvorspannung	20 mm

Info
In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

- Konterring ❶ festziehen.

Nacharbeit
- Federbein einbauen.
- Seitenverkleidung montieren.
- Sitzbank montieren. (S. 74)
- Motorrad vom Montageständer nehmen.

Fahrtdurchhang einstellen



Vorarbeit

– Motorrad mit Montageständer aufheben.
– Federbein ausbauen.
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

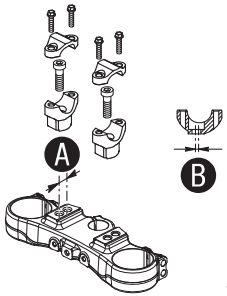
Federrate	
mittel (Standard)	80 N/mm
hart	85 N/mm

Info
Die Federrate ist an der Feder-Außenseite angeführt.

Nacharbeit

– Federbein einbauen.
– Seitenverkleidung montieren.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 74)
– Motorrad vom Montageständer nehmen.
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 62)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 60)

Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

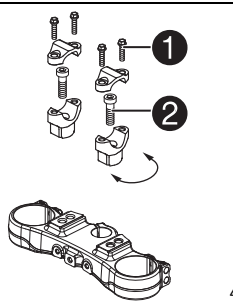
Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓑ	3,5 mm

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.

Lenkerposition einstellen



– Die vier Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Die zwei Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahme abnehmen.
– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen. Die zwei Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

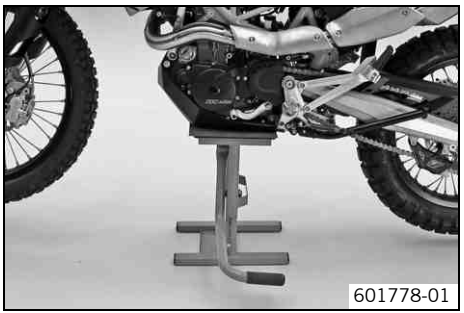
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Motorrad mit Hubständer aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



– Motorrad am Unterfahrschutz unterhalb des Motors aufheben.
  ✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad vom Hubständer nehmen und am Seitenständer abstellen.
– Hubständer entfernen.

Gabelbeine entlüften



Vorarbeit

– Motorrad auf den Seitenständer stellen.

Hauptarbeit

– Entlüftungsschrauben ❶ kurz entfernen.

✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.

– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.

Info

Tätigkeit an beiden Gabelbeinen vornehmen.

Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 68)

– Gabelschutz lösen. (☛ S. 70)

Hauptarbeit

– Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 189)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

– Gabelschutz positionieren. (☛ S. 71)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 68)

Gabelschutz lösen



– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.
– Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.

Gabelschutz positionieren



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremsleitung und Kabelstrang positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Steuerkopflagerspiel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

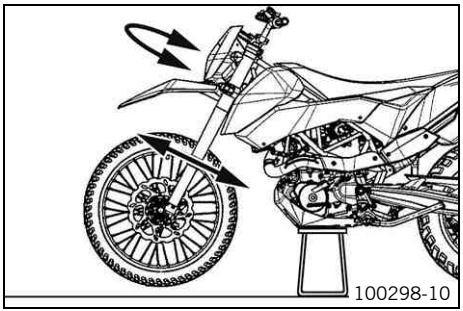
– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 68)



Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:

– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 72)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:

– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 72)

– Steuerkopflager kontrollieren ggf. wechseln.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 68)

Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 68)



– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

  Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

  Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

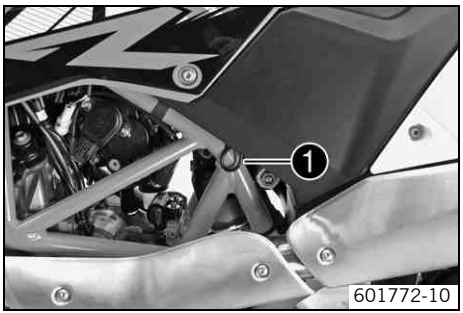
  Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm

Nacharbeit

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 71)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 68)

Sitzbank abnehmen



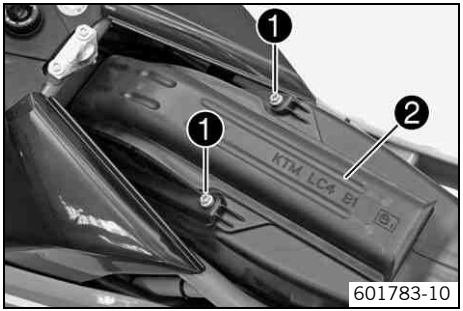
– An der Schlaufe ❶ ziehen und gleichzeitig die Sitzbank hinten anheben.
– Die Sitzbank zurückziehen und nach oben abnehmen.

Sitzbank montieren



– Die Sitzbank mit dem Schlitz ❶ an der Schraube ❷ einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Verriegelungsbolzen ❸ in das Schlossgehäuse ❹ einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
– Kontrollieren Sie abschließend, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

Luftfilter ausbauen

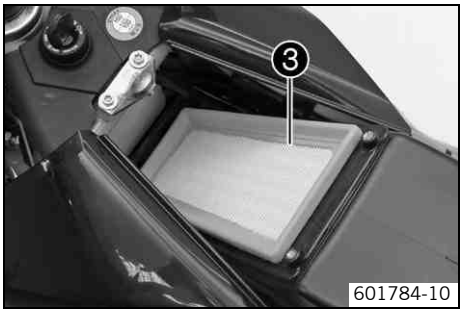


Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 73)

Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen. Filterkastenoberteil ❷ abnehmen.



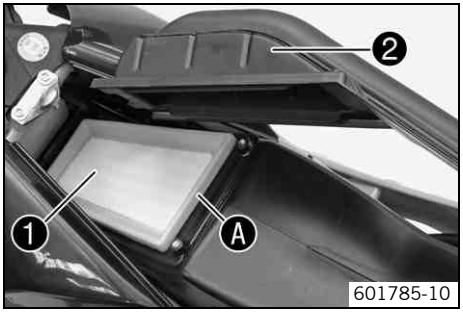
Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

– Luftfilter ❸ entfernen.

Luftfilter einbauen



Hauptarbeit

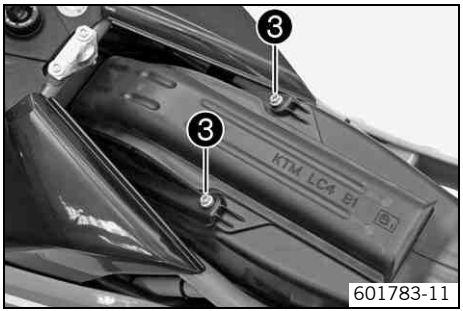
– Luftfilterkasten reinigen.

– Luftfilter ❶ montieren.

Info

Der Luftfilter muss mit der gesamten Dichtfläche Ⓐ am Luftfilterkasten aufliegen.
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Filterkastenoberteil ❷ vorne am Luftfilterkasten einhängen und nach unten schwenken.

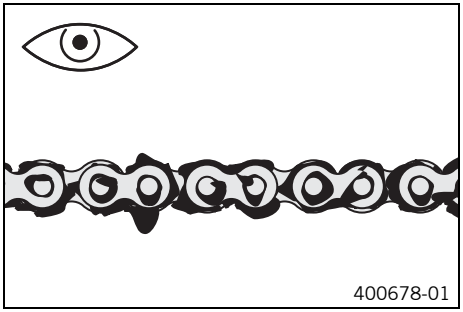


– Schrauben ❸ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Luftfilterkastenoberteil	M6	2 Nm

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (☛ S. 74)

Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 77)

Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

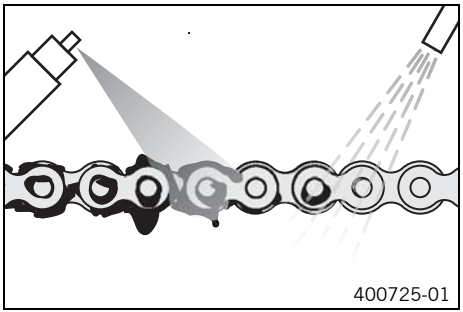
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



– Kette regelmäßig reinigen.
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 188)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

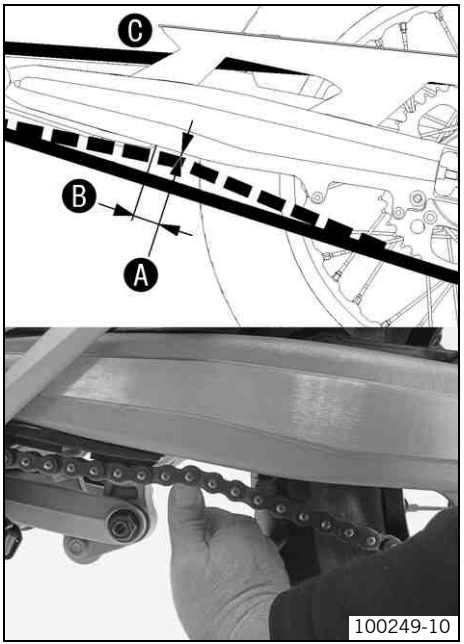
Kettenspray Offroad (☛ S. 188)

Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



– Motorrad auf den Seitenständer stellen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Die Kette im Abstand Ⓑ vom Kettengleitschutz nach oben drücken und Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info

Der obere Kettenteil Ⓒ muss dabei gespannt sein.
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	5 mm

Abstand vom Kettengleitschutz	30 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 79)

Kettenspannung einstellen

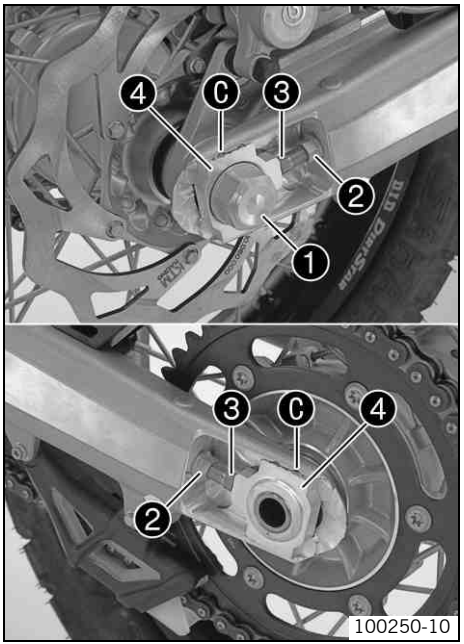
Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit

– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 78)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	5 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken ❻ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info

Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

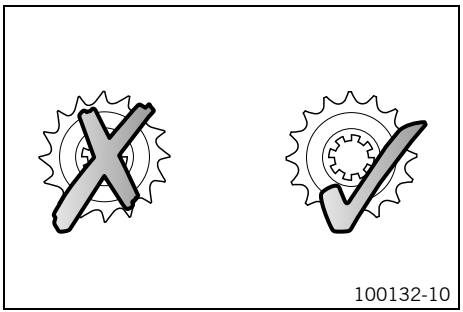
Vorgabe

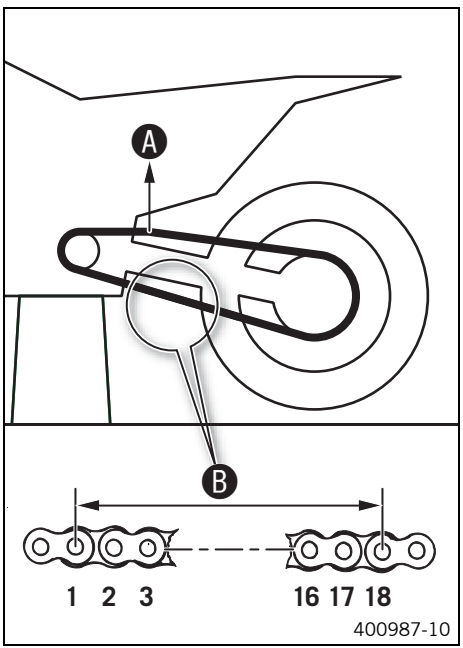
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 68)


100132-10



400987-10

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Kettenrad bzw. Kettenritzel wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.

– Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	15 kg

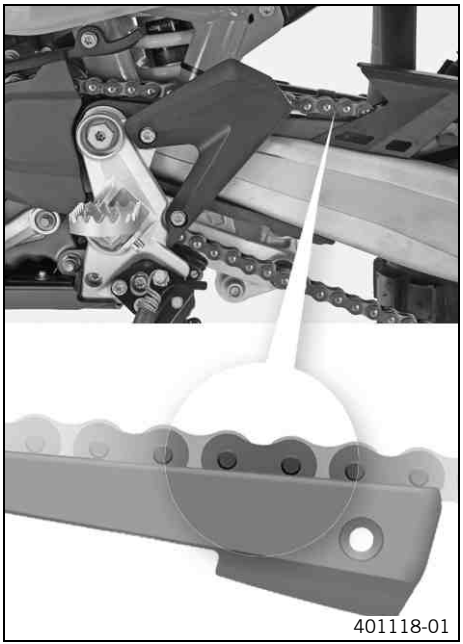
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

  » Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
    – Kette wechseln.

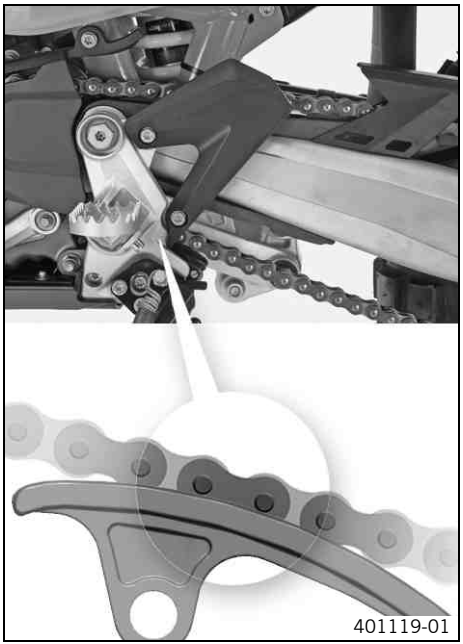
Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.


401118-01

– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    – Kettengleitschutz festziehen.

    Vorgabe

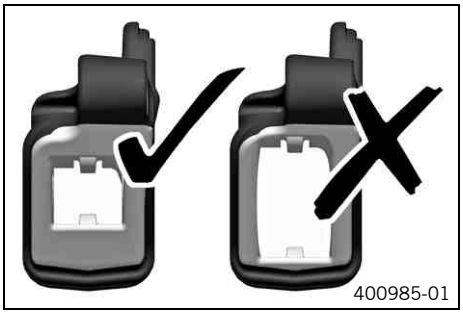
Schraube Kettengleitschutz	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**


401119-01

– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück lose ist:
    – Kettengleitstück festziehen.

    Vorgabe

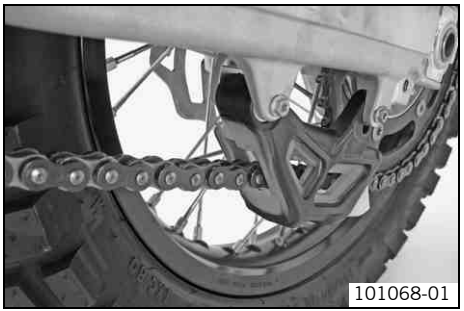
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm


400985-01

– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

  » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.



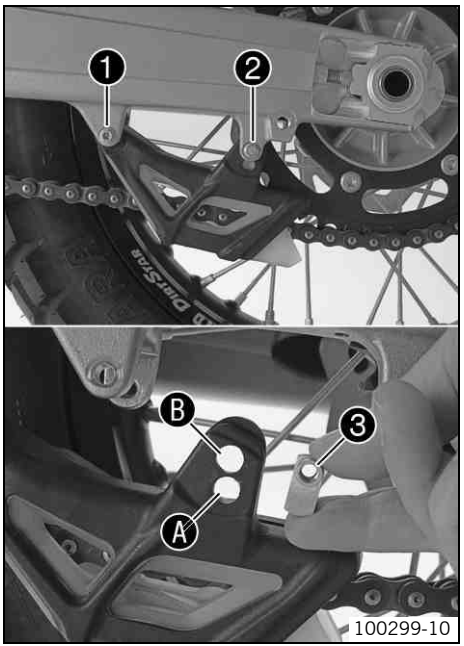
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung lose ist:
    – Kettenführung festziehen.
      Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 68)

Kettenführung einstellen



– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Kettenführung abnehmen.

Bedingung

Zähnezahl: ≤ 44 Zähne

– Mutter ❸ in Bohrung Ⓐ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettenführung	M6	8 Nm

Bedingung

Zähnezahl: ≥ 45 Zähne

– Mutter ❸ in Bohrung Ⓑ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.

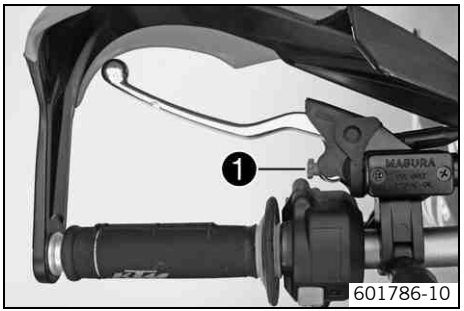
Vorgabe

Schraube Kettenführung	M6	8 Nm

Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.
– Beim Einstellen des Kupplungshebels einen Mindestabstand zu anderen Fahrzeugteilen lassen.

Vorgabe

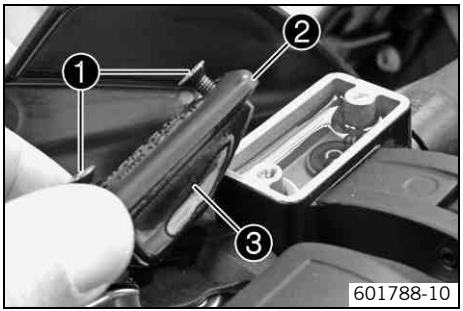
Mindestabstand	5 mm

Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keine Bremsflüssigkeit verwenden.

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.



– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälterober-kante	4 mm

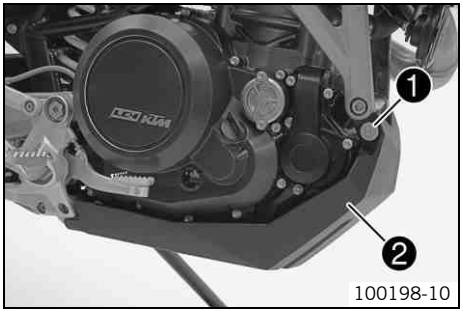
» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Hydrauliköl (15) (☛ S. 184)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

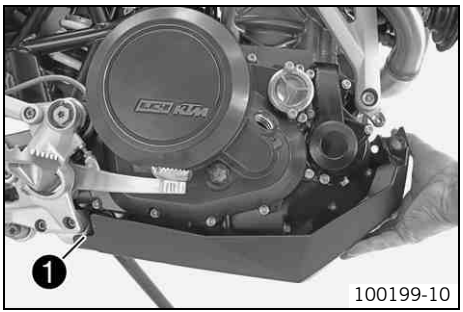
Motorschutz ausbauen

Vorarbeit
– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.



Hauptarbeit
– Schrauben ❶ links und rechts entfernen.
– Motorschutz nach vorne aus den Halterungen ziehen und ablegen.

Motorschutz einbauen



– Motorschutz hinten in die Halterungen ❶ schieben.
– Motorschutz positionieren. Schrauben montieren und festziehen.
  Vorgabe

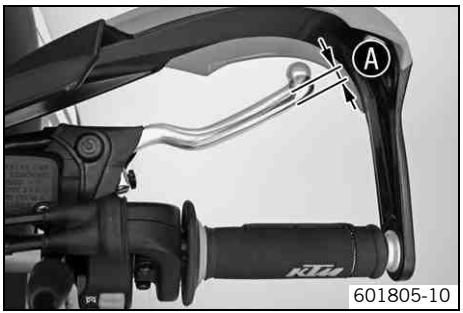
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 89)

Leerweg des Handbremshebels einstellen



– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 89)
– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

Info

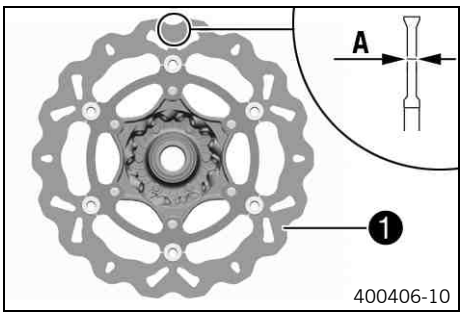
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Bremsscheiben kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß ❹ kontrollieren.

Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.

  - Bremsscheibe wechseln.
- Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  - » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    - Bremsscheibe wechseln.

Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



- Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  - » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung gesunken ist:
    - Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (☛ S. 92)

Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

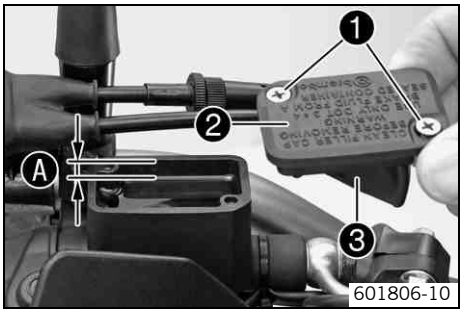
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 184)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

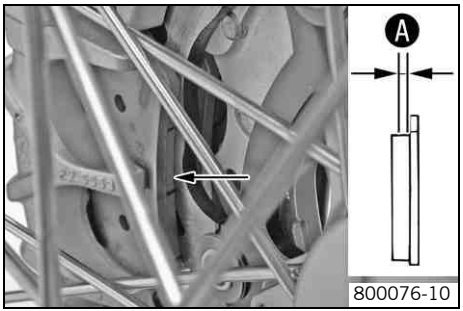
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Hinweis
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 94)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 94)

Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

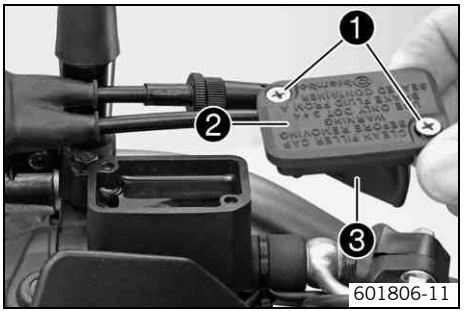
Warnung

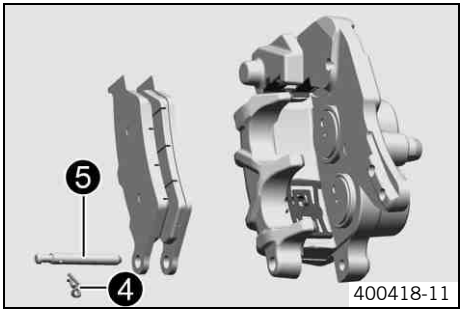
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

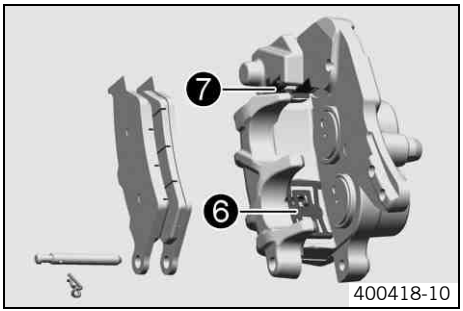




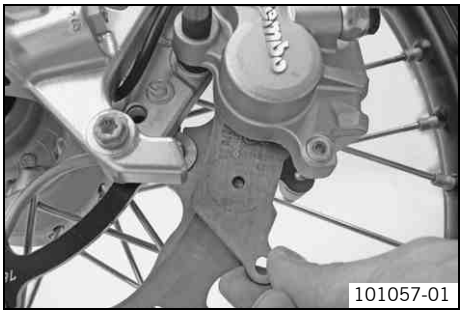
– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

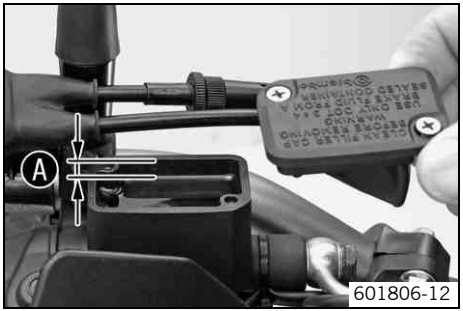
– Sicherungssplint ❹ entfernen, Bolzen ❺ nach rechts herausschlagen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



– Blattfeder ❻ in der Bremszange und Gleitblech ❼ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Sicherungssplint montieren.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 184)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

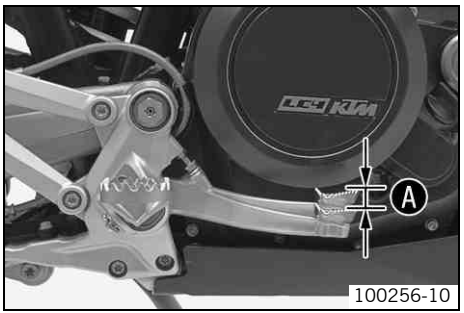
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

Info

Die Anlage am Fußbremszylinderkolben ist am größeren Widerstand beim Betätigen des Fußbremshebels erkennbar.

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

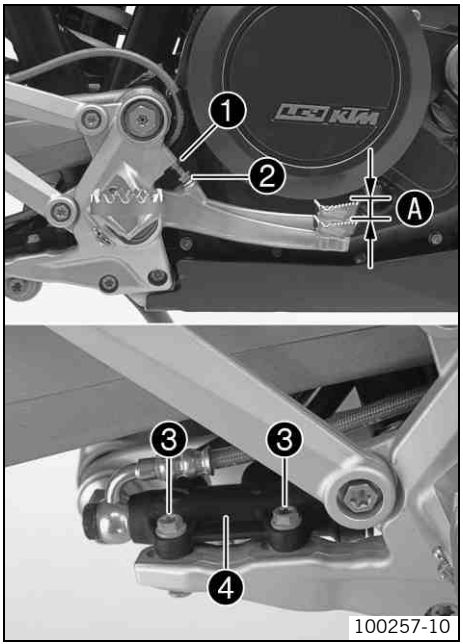
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (☛ S. 98)

Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Schraubverbindung ❸ am Fußbremszylinder ❹ lösen.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❶ lösen und Schraube ❷ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt. Die Schraube muss mindestens vier Umdrehungen in den Fußrastenträger eingeschraubt sein.

– Fußbremszylinder ❹ so positionieren, dass der Leerweg am Fußbremshebel gegeben ist. Schrauben ❸ gegenhalten und Muttern festziehen.

Vorgabe

Verschraubung Fußbremszylinder	M6	10 Nm

– Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 98)
– Mutter ❶ festziehen.

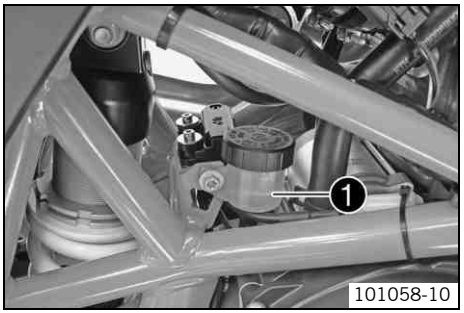
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN** Markierung ❶ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 100)

Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

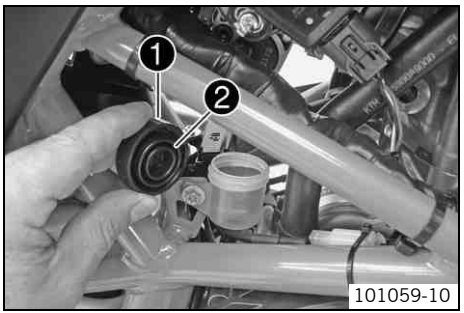
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX** Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 184)

– Schraubdeckel mit Scheibe und Membran montieren.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

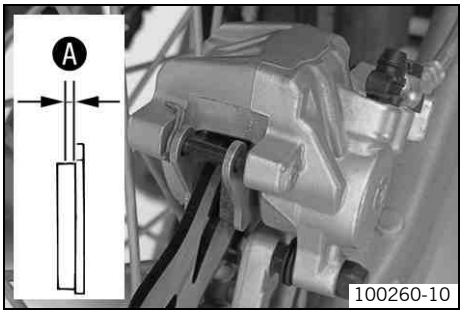
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:

– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 102)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:

– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 102)

Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

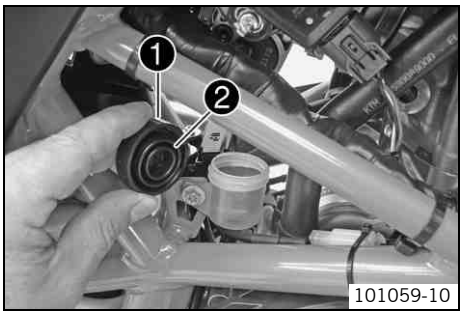
Warnung

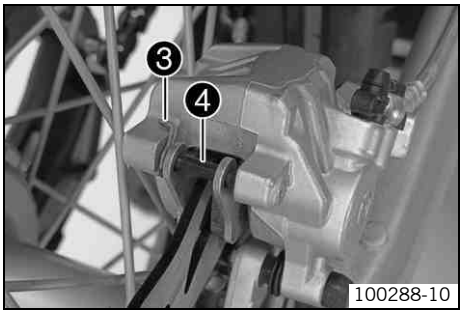
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



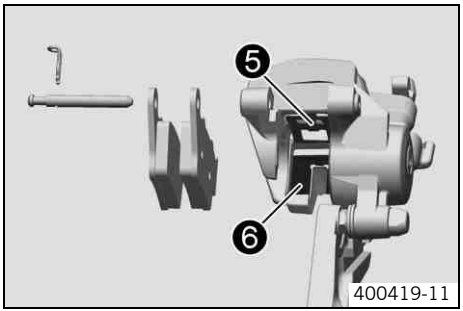


– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

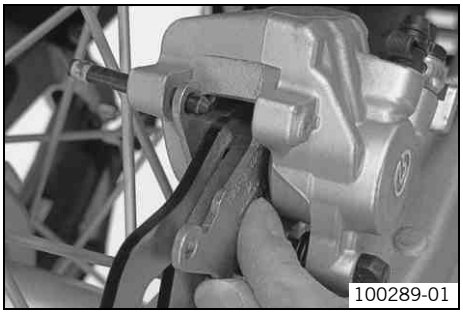
Info

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Sicherungssplint ❸ entfernen, Bolzen ❹ nach links herausschlagen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



– Blattfeder ❺ in der Bremszange und Gleitblech ❻ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Sicherungssplint montieren.
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Bremsflüssigkeitsstand auf die **MAX** Markierung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 184)

– Schraubdeckel mit Membran montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Vorderrad ausbauen

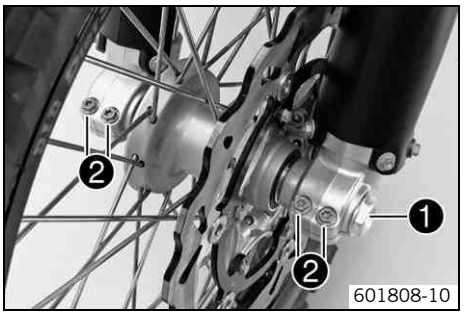
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 68)

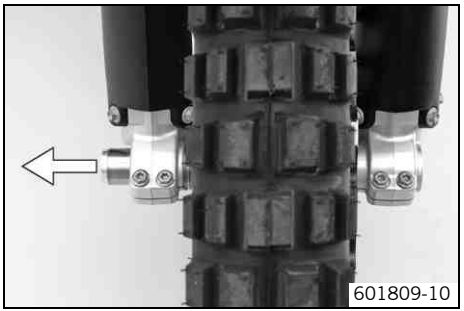


Hauptarbeit

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

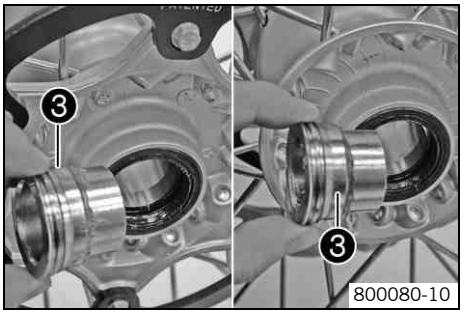


– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ lösen.


601809-10

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



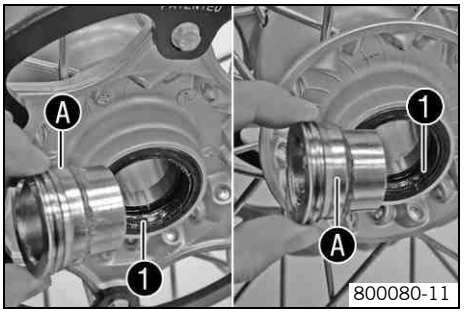
800080-10

– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

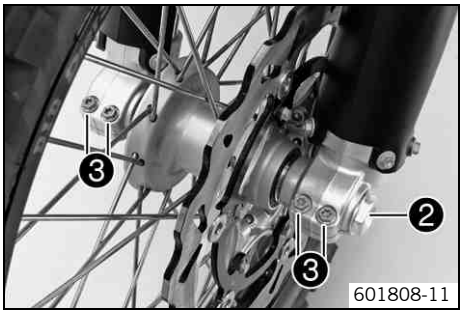
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 188)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

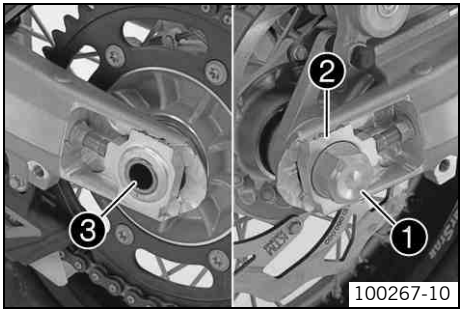
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	40 Nm

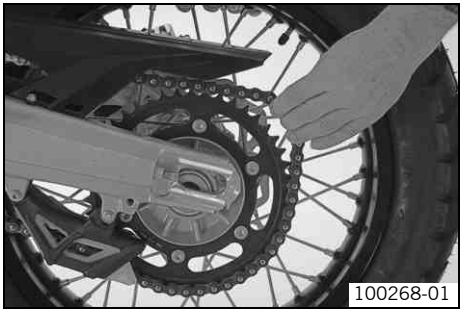
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 68)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❸ festziehen.

  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

Hinterrad ausbauen





Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 68)

Hauptarbeit

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.
– Mutter ❶ entfernen. Kettenspanner ❷ abnehmen.
– Hinterrad festhalten und Steckachse ❸ herausziehen.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette vom Kettenrad nehmen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info

Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.

Hinterrad einbauen

Warnung

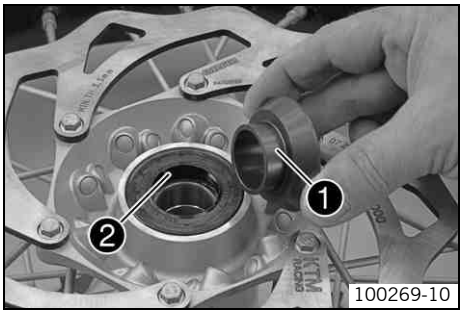
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung

Unfallgefahr Keine Bremswirkung beim Betätigen der Hinterradbremse.

– Nach dem Einbauen des Hinterrades immer Fußbremse betätigen, bis der Druckpunkt vorhanden ist.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 68)
– Hinterrad ausbauen. (☛ S. 109)
– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren. (☛ S. 111)

Hauptarbeit

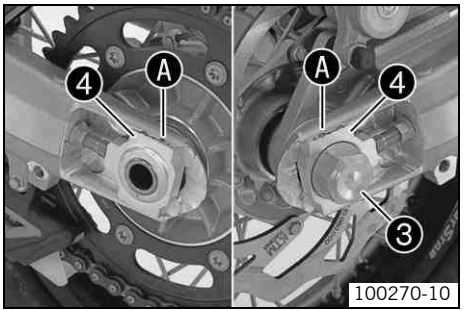
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Buchse ❶ entfernen. Laufflächen von Buchse und Wellendichtring ❷ reinigen und fetten.

  Langzeitfett (☛ S. 188)

– Gewinde der Steckachse und Mutter ❸ reinigen und fetten.

  Langzeitfett (☛ S. 188)

– Dämpfergummi und Kettenradträger in das Hinterrad montieren.
– Hinterrad in den Schwingarm stellen und die Bremsscheibe an der Bremszange in Eingriff bringen.



– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette auf das Kettenrad legen.
– Steckachse, Kettenspanner und Mutter montieren.

Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken ❶ stehen.

Info
Kettenspanner ❹ links und rechts in gleicher Position montieren.

– Mutter ❸ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

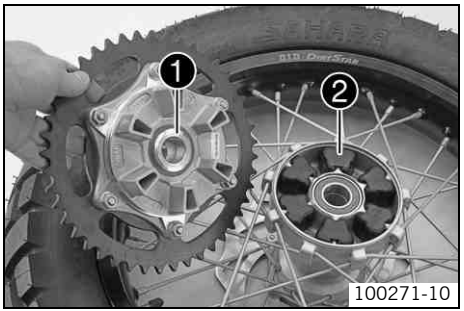
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

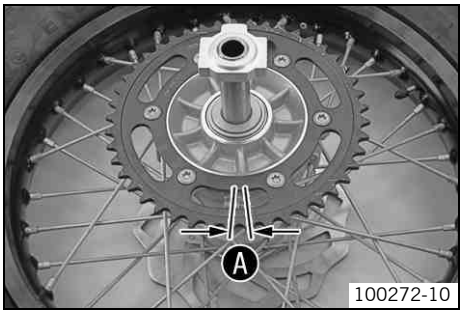
Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 68)

Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 68)
– Hinterrad ausbauen. (☛ S. 109)





Hauptarbeit

– Lager ❶ kontrollieren.
  » Wenn das Lager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Lager wechseln.
– Dämpfergummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.

– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.
– Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und versuchen das Kettenrad zu verdrehen.

Info
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfergummis Hinterrad	≤ 5 mm

  » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
    – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit

– Hinterrad einbauen. (☛ S. 110)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 68)

Reifenzustand kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch das Platzen eines Reifens.

– Beschädigte oder abgefahrene Reifen im Interesse der Sicherheit sofort wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.

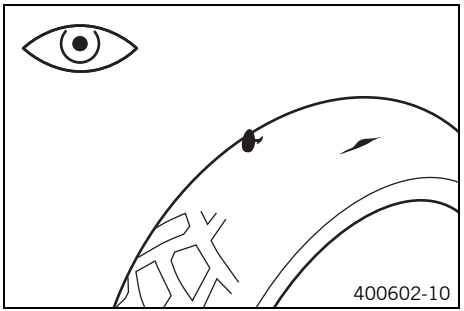
Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Info

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.
– Reifenalter kontrollieren.

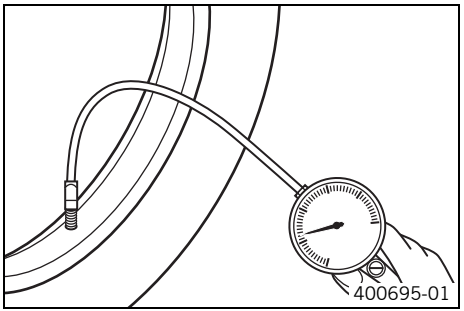
Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

Reifenluftdruck kontrollieren

Info

Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Gelände Solo	
vorne	1,5 bar
hinten	1,5 bar

Reifenluftdruck Strasse Solo	
vorne	1,8 bar
hinten	1,8 bar

Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,0 bar
hinten	2,2 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

Speichenspannung kontrollieren

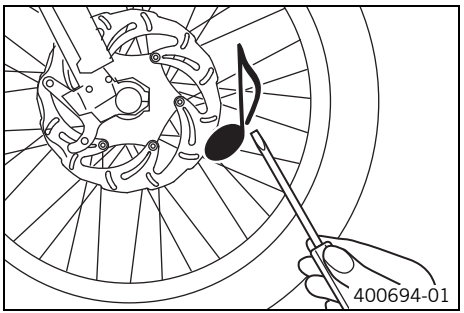
Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.

– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info

Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:

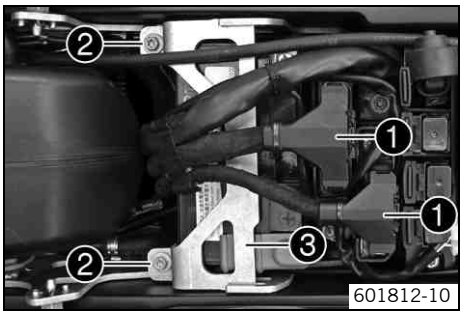
– Speichenspannung korrigieren.

Batterie ausbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



Vorarbeit

- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 73)

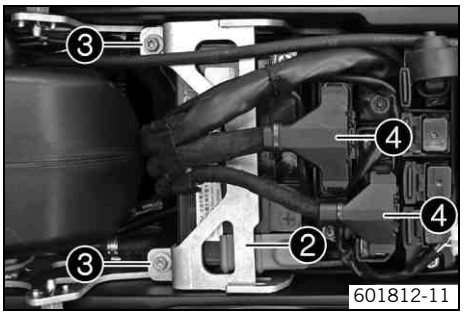
Hauptarbeit

- Minuskabel der Batterie abklemmen.
- Steckverbinder ❶ nach oben abziehen.
- Schrauben ❷ entfernen.
- Halteblech ❸ der Batterie nach vorne ziehen und entfernen.
- Pluspolabdeckung ❹ abnehmen.
- Pluskabel der Batterie abklemmen.
- Kabelstrang zur Seite drücken und Batterie aus der Batteriehalterung ziehen.

Info

Motorrad nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben. In beiden Fällen können elektrische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden. Das Fahrzeug ist daher nicht mehr verkehrssicher.

Batterie einbauen



Hauptarbeit

– Batterie in die Batteriehalterung schieben.

Info
Die Batteriepole müssen hinten sein.

– Pluskabel anklemmen und Pluspolabdeckung ❶ montieren.
– Halteblech ❷ positionieren.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Steckverbinder ❹ anschließen.
– Minuskabel anklemmen.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 74)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 27)

Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

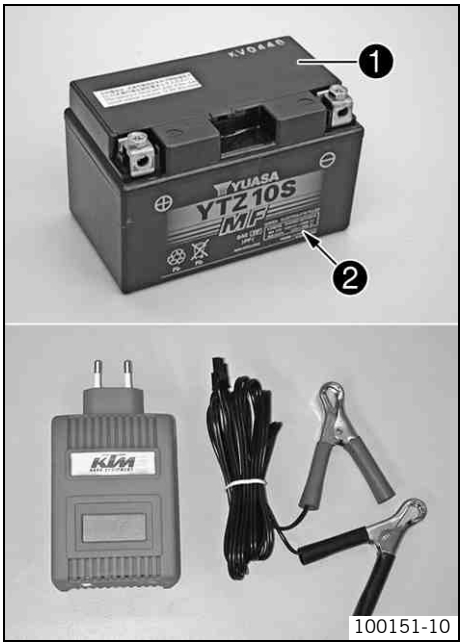
- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

Vorarbeit

- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 73)
- Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 117)



Hauptarbeit

– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10% der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und abklemmen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

Nacharbeit

– Batterie einbauen. (☛ S. 118)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 74)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 27)

Hauptsicherung wechseln

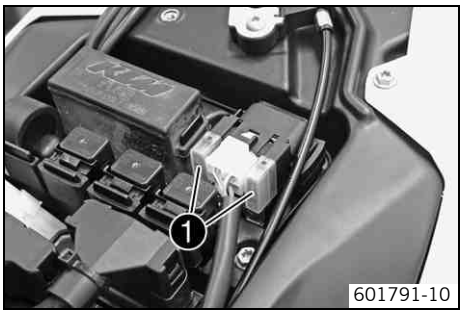
Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info

Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais neben der Batterie.

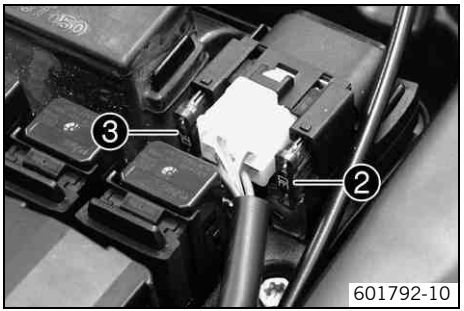


Vorarbeit

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 73)

Hauptarbeit

– Schutzkappen ❶ abnehmen.



– Defekte Hauptsicherung ❷ mit einer Spitzzange entfernen.
– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (☛ S. 175)

Info
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Funktion der elektrische Anlage kontrollieren.
– Schutzkappen aufstecken.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (☛ S. 74)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 27)

Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

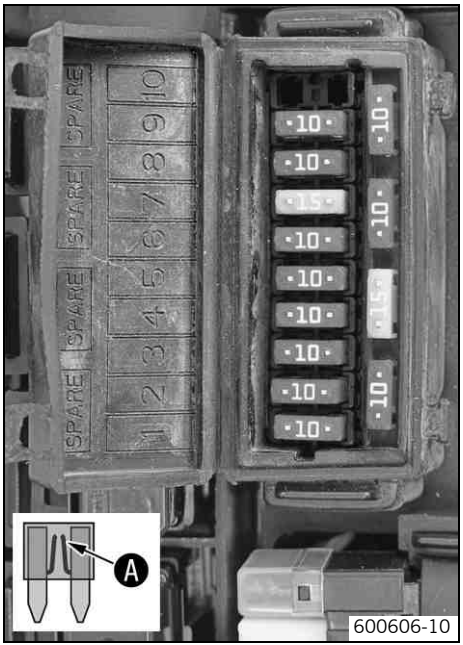
Info
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit
– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 73)



Hauptarbeit

– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.



– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - Zündung, Kombiinstrument
Sicherung **2** - 10 A - Uhr, Zündung (EFI-Steuergerät)
Sicherung **3** - 10 A - Steuergerät Drosselklappe
Sicherung **4** - 10 A - Kraftstoffpumpe
Sicherung **5** - 10 A - Kühlerlüfter
Sicherung **6** - 10 A - Hupe, Bremslicht, Blinker
Sicherung **7** - 15 A - Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **8** - 10 A - für Zusatzgeräte (mit Zündschalter geschaltetes Plus)
Sicherung **9** - 10 A - für Zusatzgeräte (Dauerplus)
Sicherung **10** - nicht belegt
Sicherung **SPARE** - 10 A/15 A - Ersatzsicherungen

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010) (☛ S. 175)
Sicherung (75011088015) (☛ S. 175)

Tipp

Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.

– Sicherungskastendeckel schließen.

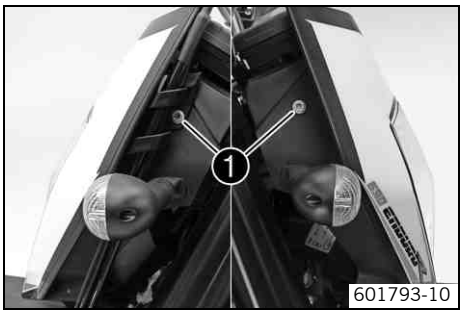
Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 74)

Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

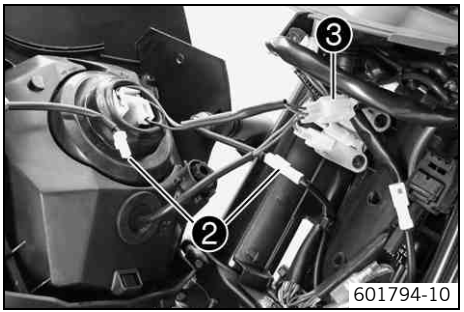
Vorarbeit

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.



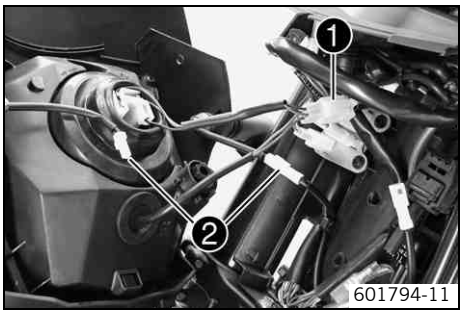
Hauptarbeit

– Kotflügel durch abdecken mit einem Tuch vor Beschädigungen schützen.
– Schrauben ❶ links und rechts entfernen.
– Scheinwerfermaske nach vorne kippen und nach oben abnehmen.

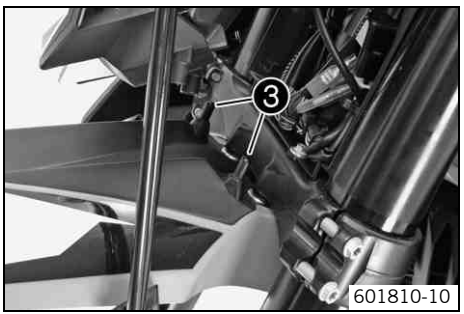


– Steckverbindungen der Blinker ❷ und des Scheinwerfers ❸ trennen.
– Scheinwerfermaske ablegen.

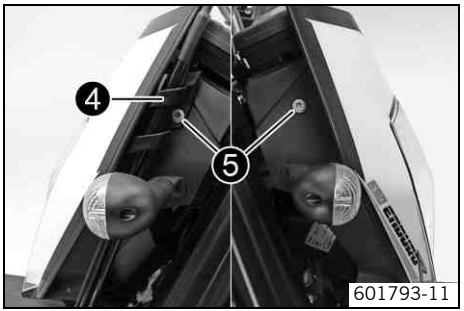
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



– Steckverbindungen von Scheinwerfer ❶ und Blinker ❷ anschließen.
– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.



– Tuch vom Kotflügel nehmen, Scheinwerfermaske an den Punkten ❸ auf den Kotflügel aufstecken und oben zum Steuerkopf schwenken.



– Bremsschlauchführung ❹ positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Scheinwerfermaske	M5	5 Nm

Scheinwerferlampe wechseln

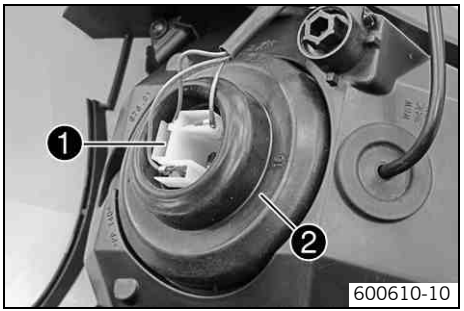
Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtkraft.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

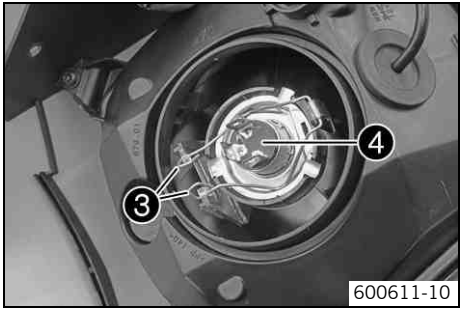
Vorarbeit

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 125)



Hauptarbeit

– Stecker ❶ abziehen.
– Gummikappe ❷ der Scheinwerferlampe abnehmen.



– Federbügel ❸ aushängen.
– Scheinwerferlampe ❹ entfernen.
– Neue Scheinwerferlampe in das Scheinwerfergehäuse stecken.

Scheinwerfer (H4 / Sockel P43t) (☛ S. 175)

– Scheinwerferlampe mit Federbügel im Scheinwerfer fixieren.
– Gummikappe montieren. Stecker aufstecken.

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 127)

Begrenzungslichtlampe wechseln

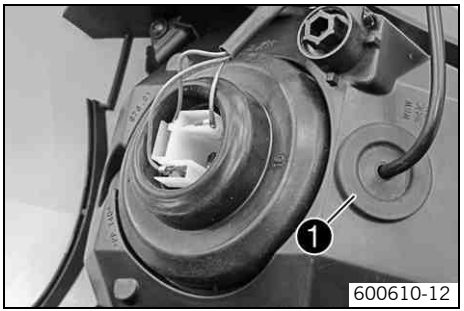
Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtkraft.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

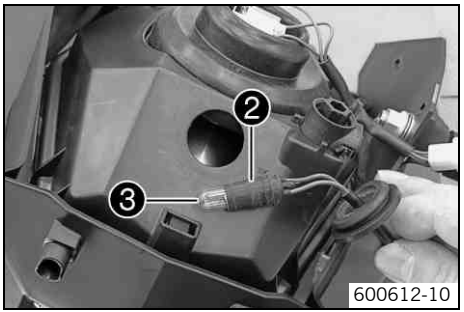
Vorarbeit

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 125)



Hauptarbeit

– Gummikappe ❶ entfernen.



– Lampenfassung ❷ aus dem Reflektor ziehen.
– Begrenzungslichtlampe ❸ aus der Lampenfassung ziehen.
– Neue Begrenzungslichtlampe in die Lampenfassung stecken.

Begrenzungslicht (W5W / Sockel W2,1x9,5d) (☛ S. 175)

– Lampenfassung in den Reflektor einsetzen.
– Gummikappe einsetzen.

Nacharbeit

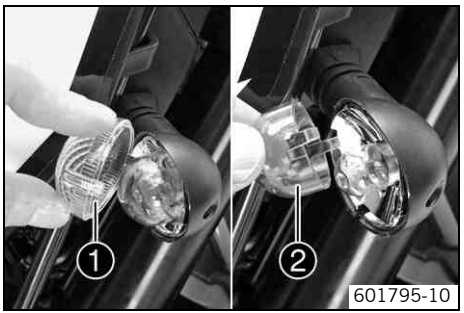
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 127)

Blinkerlampe wechseln

Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtkraft.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.



Hauptarbeit

– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Streuscheibe ❶ vorsichtig nach vorne schwenken und abnehmen.
– Die orange Kappe ❷ im Bereich der Haltenasen leicht zusammendrücken und abnehmen.
– Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

Info
Reflektor möglichst nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

– Neue Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

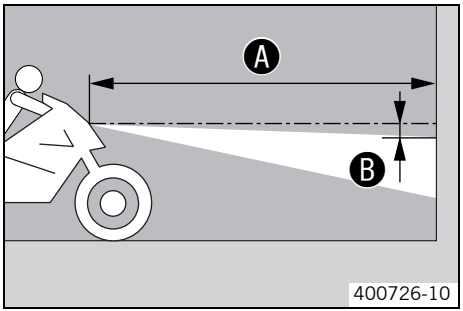
Blinker (R10W / Sockel BA15s) (☛ S. 176)

– Orange Kappe montieren.
– Streuscheibe positionieren.
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.

Nacharbeit

– Funktion der Blinkanlage kontrollieren.

Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

  Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Mauer stellen.

  Vorgabe

Abstand Ⓐ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Abblendlicht einschalten.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

  » Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (☛ S. 132)

Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 132)



Hauptarbeit

– Mit der Einstellschraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

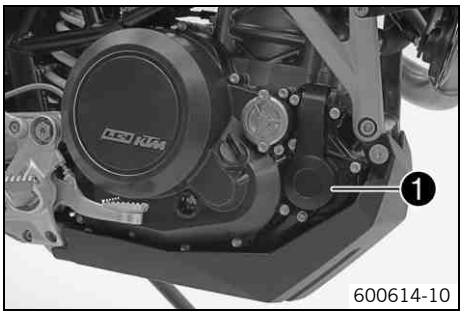
Vorgabe

Die Hell- Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

Info

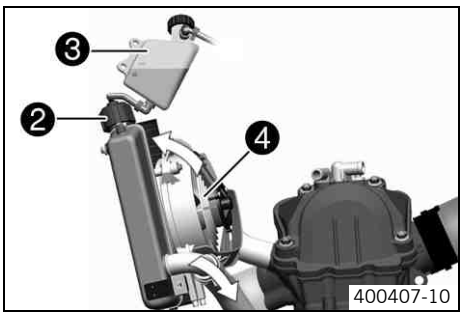
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❸ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

125 °C



Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter ❹, der über einen Thermoschalter gesteuert wird.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung

Motor ist kalt.

– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Verschluss vom Ausgleichsbehälter ❶ abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25… −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss sich etwa in dem Bereich, wie in der Abbildung ersichtlich, befinden.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

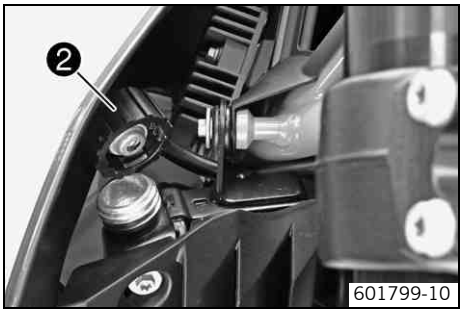
Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 185)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 185)

– Verschluss vom Ausgleichsbehälter montieren.



– Kühlerverschluss ❷ abschrauben.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25... −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 185)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 185)

– Kühlerverschluss montieren.

Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung

Motor ist kalt.

– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss sich etwa in dem Bereich, wie in der Abbildung ersichtlich, befinden.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:

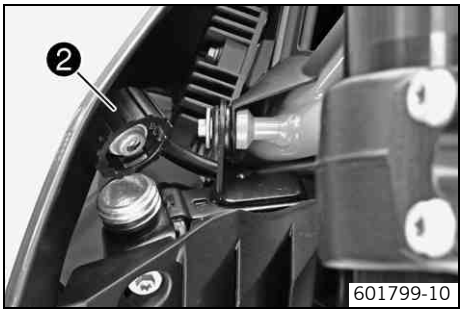
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 185)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 185)



– Kühlerverschluss ❷ abschrauben und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 185)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 185)

– Kühlerverschluss montieren.

Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

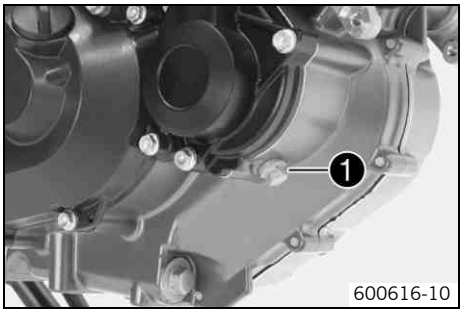
Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

Vorarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 87)



Hauptarbeit

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M10x1	15 Nm

Nacharbeit

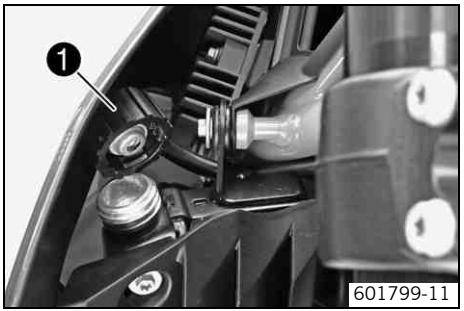
– Motorschutz einbauen. (☛ S. 88)

Kühlsystem befüllen

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Kühlerverschluss ❶ entfernen.



– Kühlflüssigkeit einfüllen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 185)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 185)

– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss ❶ montieren.



– Verschluss vom Ausgleichsbehälter ❷ abnehmen, Kühlflüssigkeit bis zu einem Pegel wie aus der Abbildung ersichtlich auffüllen.
– Verschluss vom Ausgleichsbehälter montieren.

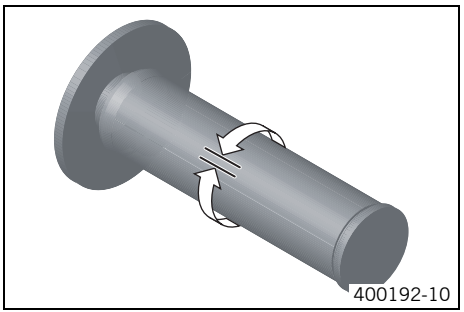
Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und warmlaufen lassen, bis der 5. Balken der Temperaturanzeige leuchtet.
– Motor abstellen und abkühlen lassen.
– Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler und im Ausgleichsbehälter kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.

Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 143)

Gefahr

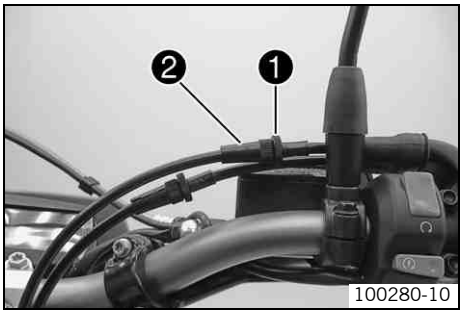
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 143)

Gasbowdenzugspiel einstellen



– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Drosselklappensteller mit dem KTM-Diagnosetool in die Grundstellung bringen.
– Kontermutter ❶ lösen.
– Gasbowdenzugspiel mit der Einstellschraube ❷ einstellen.
  Vorgabe

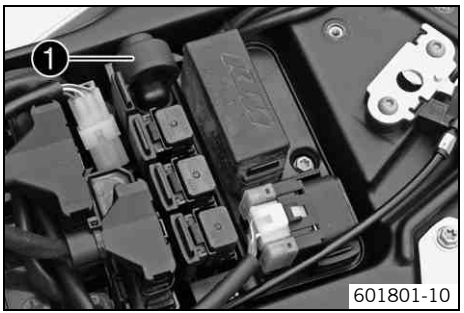
Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

– Kontermutter ❶ festziehen.

Motorcharakteristik einstellen

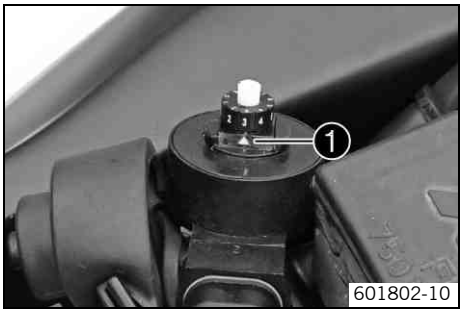
Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 73)



Hauptarbeit

– **Map-Select** Schalter mit Halter ❶ nach oben vom Halteblech abziehen.
– **Map-Select** Schalter aus dem Halter ziehen.



– Einstellrad drehen, bis die gewünschte Ziffer an der Markierung ❷ anliegt.

Map-Select Schalter auf Soft einstellen.

– Einstellrad auf Position **1** einstellen.

✓ Soft – reduzierte homologierte Spitzenleistung für bessere Fahrbarkeit

Map-Select Schalter auf Advanced einstellen.

– Einstellrad auf Position **2** einstellen.

✓ Advanced – homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten

Map-Select Schalter auf Standard einstellen.

– Einstellrad auf Position **3**, **4**, **5**, **6**, **7**, **8** oder **9** einstellen.

✓ Standard – homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten

Map-Select Schalter auf schlechte Kraftstoffqualität einstellen.

– Einstellrad auf Position **0** einstellen.

✓ Schlechte Kraftstoffqualität – homologierte Leistung wird der Kraftstoffqualität entsprechend reduziert, maximal für 1 Kraftstofftankfüllung verwenden

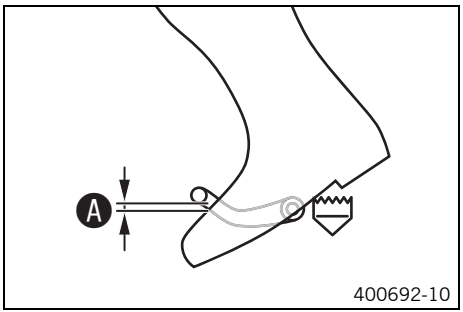
– **Map-Select** Schalter im Halter positionieren.

– **Map-Select** Schalter mit Halter nach unten auf das Halteblech schieben.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 74)

Grundstellung des Schalthebels kontrollieren



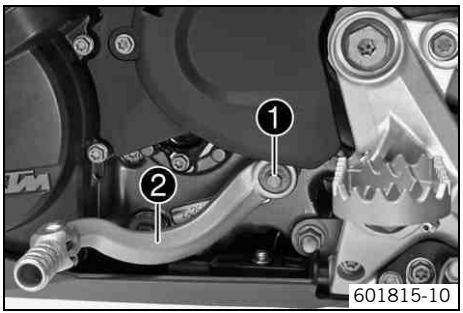
– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand ❹ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

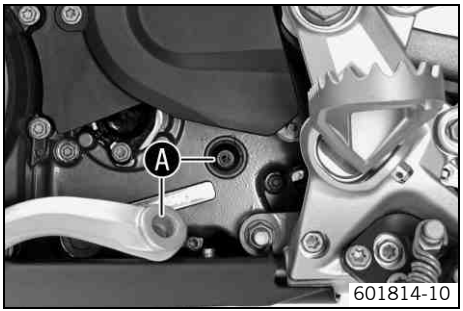
» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 145)

Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel ❷ in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

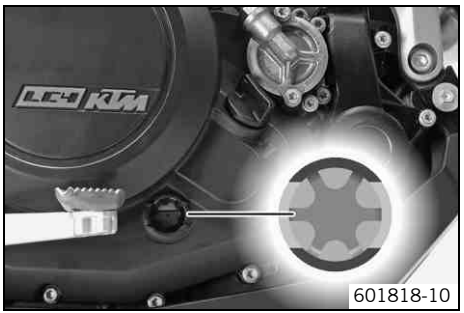
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 222**

Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand muss bei betriebswarmem Motor kontrolliert werden.



Bedingung
Motor ist betriebswarm.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit
– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl muss zwischen Unter- und Oberkante des Schauglases stehen.

» Wenn der Motorölstand nicht im angegebenen Bereich liegt:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 154)

Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen


601022-10

- Motoröl ablassen. (☛ S. 148)
- Ölfilter ausbauen. (☛ S. 149)
- Ölsiebe reinigen. (☛ S. 151)
- Ölfilter einbauen. (☛ S. 153)
- Motoröl einfüllen. (☛ S. 153)

Motoröl ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

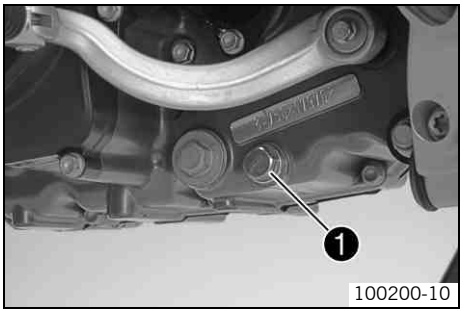
- Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

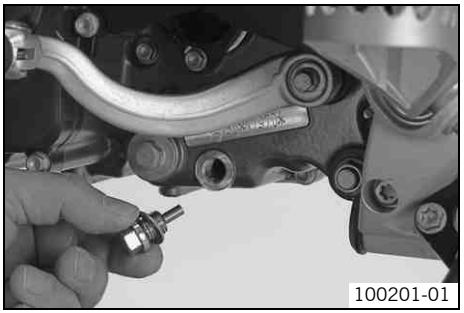
Info
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

Vorarbeit
- Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
- Motorschutz ausbauen. (☛ S. 87)



Hauptarbeit

– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.



– Ölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Ölablassschraube mit Magnet und Dichtring montieren und festziehen.
  Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

Ölfilter ausbauen

Warnung

Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

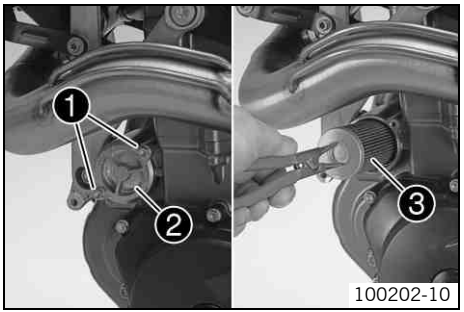
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Vorarbeit

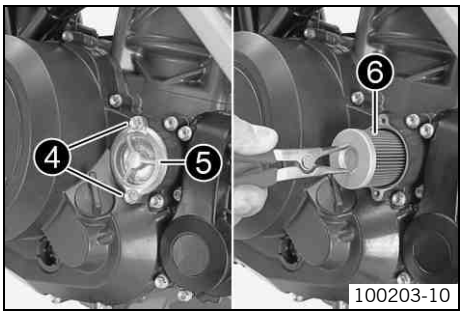
– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen. Ölfilterdeckel ❷ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❸ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)



– Schrauben ❹ entfernen. Ölfilter ❺ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❻ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.

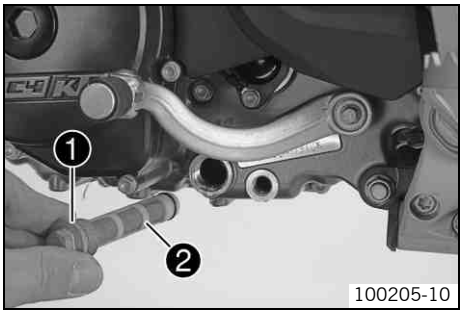
Ölsiebe reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

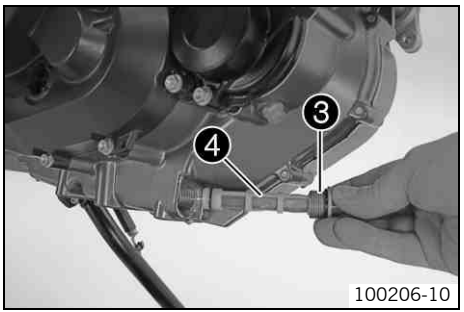


Vorarbeit

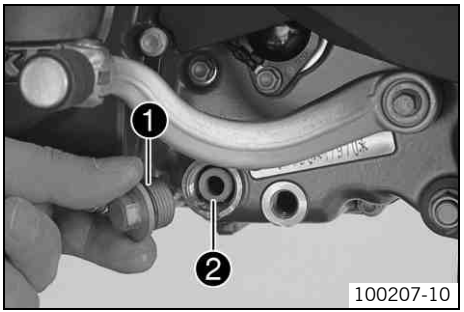
– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.

Hauptarbeit

– Verschlussschraube ❶ mit Ölsieb ❷ und O-Ringen entfernen.

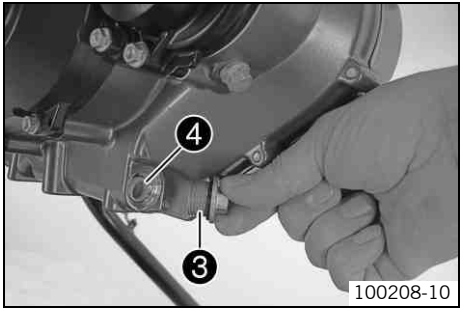


– Verschlussschraube ❸ mit Ölsieb ❹ und O-Ringen entfernen.
– Restliches Motoröl ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



– Ölsieb ❷ mit O-Ringen positionieren.
– Verschlussschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.
Vorgabe

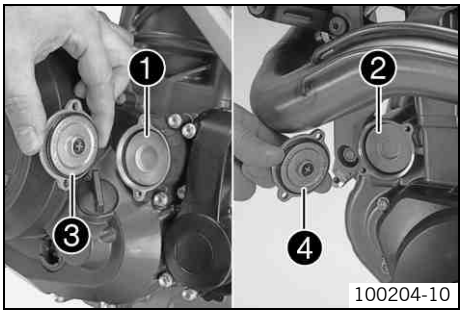
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm



– Ölsieb ❹ mit O-Ringen positionieren.
– Verschlussschraube ❸ mit O-Ring montieren und festziehen.
Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm

Ölfilter einbauen



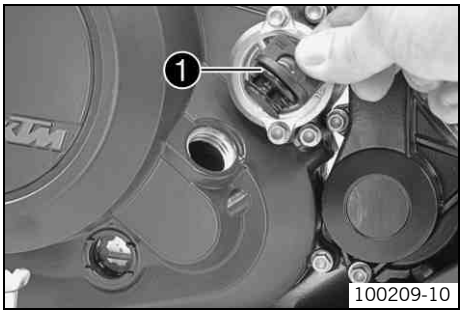
– Ölfilter ❶ und ❷ einsetzen.
– O-Ringe der Ölfilterdeckel ölen. Ölfilterdeckel ❸ und ❹ montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm

Motoröl einfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit

– Öleinfüllschraube mit O-Ring ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	1,70 l	Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 185)	
		alternatives Motoröl	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 186)

– Öleinfüllschraube mit O-Ring ❶ montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

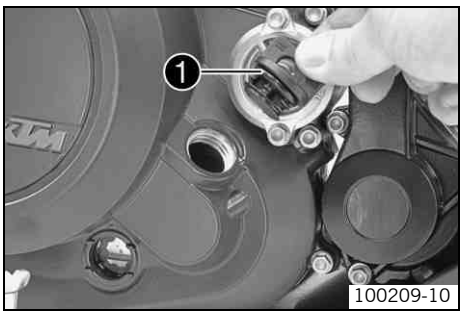
Nacharbeit

– Motorschutz einbauen. (☛ S. 88)
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 147)

Motoröl nachfüllen

Info

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 185)
Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 186)

Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 147)

Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Reinigen Sie das Fahrzeug nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Der zu hohe Druck kann in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Bowdenzüge, Lager usw. eindringen und Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

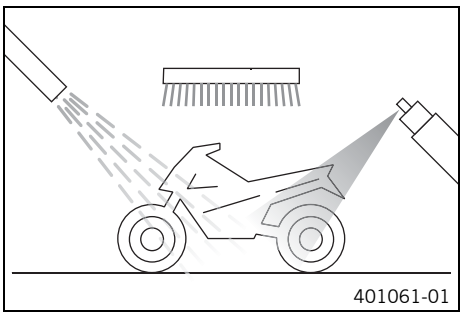
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

Hauptarbeit

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 189)

Info

Fahrzeug mit warmem Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm reinigen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat und dabei auch die Bremsen betätigen.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.

Nacharbeit

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 77)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 189)

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Hochglanz-Politur für Lacke (☛ S. 188)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 189)

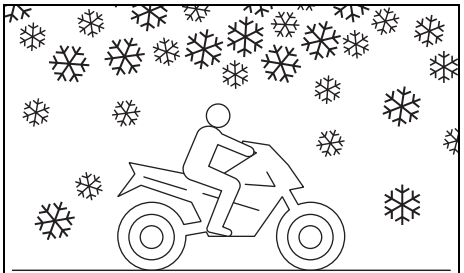
– Zünd-/Lenkschloss ölen.

Universal Ölspray (☛ S. 189)

Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 156)
– Bremsen reinigen.

Info

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info

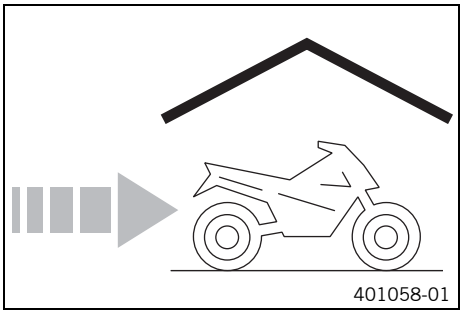
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (☛ S. 77)

Lagerung

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

- Kraftstofftank möglichst leer fahren, um bei der Inbetriebnahme frischen Kraftstoff auffüllen zu können.
- Motorrad reinigen. (☛ S. 156)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 148)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 134)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 115)
- Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 117)
- Batterie laden. 🔧 (☛ S. 119)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0... 35 °C

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

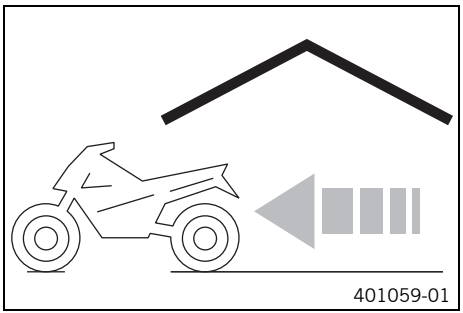
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzubocken.

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 68)
- Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 68)
- Batterie laden. (☛ S. 119)
- Batterie einbauen. (☛ S. 118)
- Uhrzeit einstellen. (☛ S. 27)
- Kraftstoff tanken. (☛ S. 50)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 41)
- Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 42)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 119)
	Sicherung **1**, **2**, **3** oder **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 123)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 122)
	Keine Masseverbindung vorhanden.	– Masseverbindung kontrollieren.
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf schalten.
	Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt	– Getriebe in Leerlauf schalten.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 42)
	Sicherung **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 123)
	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	– Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.
	Steckerverbinder des Kabelstranges oxydiert	– Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter ausbauen. 🔧 (☛ S. 74) – Luftfilter einbauen. 🔧 (☛ S. 75)
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 136)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 138) – Kühlsystem befüllen. 🔧 (☛ S. 139)
	geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧
	Sicherung **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 123)
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren. 🔧
	Luft im Kühlsystem	– Kühlsystem befüllen. 🔧 (☛ S. 139)
FI Warnlampe (**MIL**) leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (☛ S. 50)
	Sicherung **1**, **2** oder **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 123)
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 147)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 148)
Scheinwerfer und Standlicht funktionieren nicht	Sicherung **7** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 123)

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 123)
Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt	Sicherung **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 123) – Uhrzeit einstellen. (☛ S. 27)
Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 119)
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 123) – Uhrzeit einstellen. (☛ S. 27)
Geschwindigkeitsanzeige im Kombiinstrument funktioniert nicht	Kabelstrang für die Geschwindigkeitsanzeige beschädigt bzw. Steckerverbindung oxydiert	– Kabelstrang und Steckverbindung kontrollieren.

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 02 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Impulsgeber - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 06 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu niedrig

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 09 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu niedrig
	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 12 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 13 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 14 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Umgebungsluft - Eingangssignal zu niedrig
	Drucksensor-Umgebungsluft - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 15 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Neigungswinkelsensor - Eingangssignal zu niedrig
	Neigungswinkelsensor - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 17 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 24 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Spannungsversorgung - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 25 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Seitenständerschalter- Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 26 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensteller-Hallsensor - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 37 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Zündspule 1, Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 41 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Kraftstoffpumpensteuerung - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Kraftstoffpumpensteuerung - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 45 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Heizung-Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Heizung-Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 54 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 5x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Sekundärluftventil - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 58 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 5x lang, 8x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensteller im EPT-Mode - Signalfehler

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 60 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x lang
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensteller - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 90 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang
Fehlersetzbedingung	Drosselklappenposition - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 91 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 92 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Spannungsversorgung Steuergerät-Drosselklappe (intern) - Fehlfunktion im Schaltkreis

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	690 cm^3
Hub	84,5 mm
Bohrung	102 mm
Verdichtung	12,5:1
Leerlaufdrehzahl	
Temperatur Kühlflüssigkeit: ≥ 70 °C	1.550... 1.650 1/min
Steuerung	OHC, 4 Ventile über Kipphebel gesteuert, Antrieb über Kette
Ventildurchmesser Einlass	40 mm
Ventildurchmesser Auslass	34 mm
Ventilspiel kalt	0,07... 0,13 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Kolbenbolzen mit **DLC** Beschichtung
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 L-Ring, 1 Minutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Semi-Trockensumpfschmierung mit 2 Rotorpumpen
Primärübersetzung	36:79
Kupplung	**APTC™** Antihopping Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:35
2. Gang	16:28
3. Gang	21:28
4. Gang	21:23

5. Gang	23:22
6. Gang	23:20
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 224 W
Zündkerze	NGK LKAR 8AI - 9
Elektrodenabstand Zündkerze	0,9 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter, automatischer Dekompressor

Füllmenge - Motoröl

Motoröl	1,70 l	Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 185)	
		alternatives Motoröl	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 186)

Füllmenge - Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,20 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 185)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 185)

Verschlussschraube Ölbohrung	EJOT	9 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Membranbefestigung	M3	2,5 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Pleuellagerschmierung	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	1,5 Nm	–
Schraube Abdeckblech für Ölrückführung	M5	6 Nm	–
Schraube Entlüftungsdeckel am Ventildeckel	M5	3 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gangerkennungssensor	M5	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsfeder	M5	6 Nm	–
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm	–
Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Autodeko	M6	3... 4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Axialsicherung der Nockenwelle	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Generatordeckel (Durchgangsbohrung Kettenschacht)	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kipphebelachse	M6	12 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6x20	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6x35	10 Nm	–

Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 222**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Stator	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenführungsschiene	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenspannschiene	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Thermostatgehäuse	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Unterdruckanschluss	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M6x0,75	4 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	10 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlusschraube Kurbelwellenfixierung	M8	20 Nm	–

Schraube Zylinderkopf	M10	Anzugsreihenfolge: Diagonal anziehen, beginnend bei der hinteren Schraube am Kettenschacht. 1. Stufe 15 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 45 Nm 4. Stufe 60 Nm	geölt mit Motoröl
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm	–
Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M10x1	15 Nm	–
Verschlussschraube Ölbohrung	M10x1	15 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölbohrung für Ölkühler	M10x1	15 Nm	–
Zündkerze	M12x1,25	17 Nm	–
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit am Zylinderkopf	M12x1,5	12 Nm	–
Verschlussschraube Öldruckregelventil	M12x1,5	20 Nm	–
Verschlussschraube Ölbohrung	M14x1,5	15 Nm	**Loctite® 243™**
Einschraubstutzen Motorgehäuse	M16x1,5	25 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Rotor	M18x1,5	100 Nm	–
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	80 Nm	**Loctite® 243™**

Mutter Kupplungsmitnehmer	M20x1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Primärrad	M20LHx1,5	90 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M20x1,5	25 Nm	–
Schraube im Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm	–
Verschlussschraube Ölthermostat	M24x1,5	15 Nm	–

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Suspension** 4860 MXMA
Federbein	**WP Suspension** 4618 mit **Pro-Lever** Umlenkung
Federweg	
vorne	250 mm
hinten	250 mm
Bremsanlage	
vorne	Scheibenbremse mit Zweikolben-Bremszange, schwimmend gelagert
hinten	Scheibenbremse mit Einkolben-Bremszange, schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	300 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Strasse Solo	
vorne	1,8 bar
hinten	1,8 bar
Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,0 bar
hinten	2,2 bar
Reifenluftdruck Gelände Solo	
vorne	1,5 bar

hinten	1,5 bar
Sekundärübersetzung	15:45
Kette	5/8 x 1/4” X-Ring
Steuerkopfwinkel	63°
Radstand	1.504±15 mm
Sitzhöhe unbelastet	935 mm
Bodenfreiheit unbelastet	280 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	142 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	150 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	200 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	350 kg

Batterie	YTZ10S	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 8,6 Ah wartungsfrei
Sicherung	58011109130	30 A
Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	75011088010	10 A

Lampenbestückung

Scheinwerfer	H4 / Sockel P43t	12 V 60/55 W
Begrenzungslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Instrumentenbeleuchtung und Kontrolllampen	LED	

Blinker	R10W / Sockel BA15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W

Reifen

Bereifung vorne	**Bereifung hinten**	**Bedingung**
90/90 - 21 M/C 54S M+S TT Continental TKC 80	**140/80 - 18 M/C 70R M+S TT** Continental TKC 80	bis max.: 160 km/h
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com		

Füllmenge - Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	12 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 186)

Kraftstoffreserve ca.	2,5 l

Gabelartikelnummer	14.18.7L.10
Gabel	**WP Suspension** 4860 MXMA
Druckstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	472 mm
Federrate	
weich	5,2 N/mm
mittel (Standard)	5,4 N/mm
hart	5,6 N/mm
Luftkammerlänge	120±20 mm
Gabellänge	890 mm

Gabelöl pro Gabelbein	615 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 184)

Federbeinartikelnummer	15.18.7L.10
Federbein	**WP Suspension** 4618 mit **Pro-Lever** Umlenkung
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Federvorspannung	20 mm
Federrate	
mittel (Standard)	80 N/mm
hart	85 N/mm
Federlänge	220 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	18 mm
Fahrtdurchhang	70... 80 mm

Einbaulänge	395 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 186)	SAE 2,5

Schraube Kennzeichenhalter unten	EJOT	3 Nm	–
Schraube Kettenschutz	EJOT	2 Nm	–
Schraube Kombiinstrument	EJOT	1 Nm	–
Schraube Seitenständerschalter	EJOT	2 Nm	–
Schraube Seitenverkleidung an Spoiler	EJOT	1 Nm	–
Schraube SLS-Ventil	EJOT	2 Nm	–
Schraube Raddrehzahlgeber	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schelle Kraftstoffschlauch an Kraftstofftank	M4	2 Nm	–
Verschraubung Seitenständerschalter	M4	2 Nm	–
Speichennippel Vorderrad	M4,5	3... 6 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M5	4 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	4 Nm	–
Schraube Auspuffhitzeschutzblech	M5	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsleitungshalter an Schwingarm	M5	Erstverschraubung 8 Nm Folgeverschraubung 4 Nm	–
Schraube Druckregler	M5	4 Nm	–
Schraube Elektrikhalter	M5	3 Nm	–
Schraube Fußbremshebelauftritt	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kabel an Startermotor	M5	3 Nm	–
Schraube Kraftstoffpumpe	M5	4 Nm	–
Schraube Kraftstoffstandgeber	M5	3 Nm	–
Schraube Scheinwerfermaske	M5	5 Nm	–

Schraube Verschlussflansch Kraftstofftank	M5	2,5 Nm	–
Speichennippel Hinterrad	M5	3... 6 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben am Kraftstofftank	M6	5 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	M6	5 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kettenführung	M6	8 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kettenschutz	M6	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kühlerbefestigung oben	M6	10 Nm	–
Schraube Kühlerbefestigung unten	M6	8 Nm	–
Schraube Kühlerschutzgitter	M6	8 Nm	–
Schraube Lüfterhaube	M6	4 Nm	–
Schraube Luftfilterkastenoberteil	M6	2 Nm	–
Schraube Magnethalter am Seitenständer	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenverkleidung	M6	5 Nm	–
Schraube Sitzbankschloss	M6	5 Nm	–
Schraube Spannungsregler	M6	8 Nm	–

Schraube Zündschloss	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Verschraubung Fußbremszylinder	M6	10 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 2701**
Mutter Krümmer an Zylinderkopf	M8	20 Nm	Kupferpaste
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Auspuffschelle am Enddämpfer	M8	12 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Enddämpferhalter	M8	25 Nm	–
Schraube Enddämpferhalter an Kraftstofftank	M8	25 Nm	–
Schraube Federhalter an der Seitenständerkonsole	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fersenschutz	M8x12	8 Nm	–
Schraube Fußbremshebel	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8x16	25 Nm	–
Schraube Fußrastenträger vorne	M8	25 Nm	–
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm	–
Schraube Haltegriff	M8	20 Nm	–
Schraube Kennzeichenhalter oben	M8	20 Nm	–
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm	–

Schraube Kraftstofftank oben	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kraftstofftank unten	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kraftstofftanklager	M8	15 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Seitenständerkonsole	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Verbindungshebel an Rahmen	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Motortragschraube	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Federbein oben	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federbein unten	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorträger an Rahmen	M10	45 Nm	–
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schwingarmbolzen	M12	80 Nm	–
Lambdasonde	M12x1,25	25 Nm	Kupferpaste
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	100 Nm	–
Mutter Winkelhebel an Schwingarm	M14x1,5	100 Nm	–
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm	–
Schraube Steuerkopf unten	M20x1,5	60 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	40 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Castrol

– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 5)

nach

– SAE (☛ S. 190) (SAE 5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Racing Fork Oil**

Hydrauliköl (15)

nach

– ISO VG (15)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Hydrauliköl, welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Hydraulic Fluid 75**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **COOLANT G48**

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 190)
– SAE (☛ S. 190) (SAE 10W/60)
– KTM LC4 2007+

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Motorex® KTM Cross Power 4T**

Motoröl (SAE 10W/50)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 190)
– SAE (☛ S. 190) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

nach
– SAE (☛ S. 190) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Hochglanz-Politur für Lacke

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Polish**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chain Clean**

Kettenspray Offroad

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chainlube Offroad**

Langzeitfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Clean 900**

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Clean & Polish**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Protect & Shine**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Wartungsintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

A

Abbremsen 47
Anhalten 48
Arbeitsregeln 9

B

Batterie
ausbauen 117
einbauen 118
laden 119
Bedienungsanleitung 11
Begrenzungslichtlampe
wechseln 129
Beifahrerfußrasten 34
Betriebsmittel 8
Blinkcode 164-167
Blinkerlampe
wechseln 131
Blinkerschalter 21
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 102
der Hinterradbremse wechseln 102
der Vorderradbremse kontrollieren 93
der Vorderradbremse wechseln 94
Bremsen 47
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 100
der Vorderradbremse nachfüllen 92
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 99
der Vorderradbremse kontrollieren 91
Bremsscheiben
kontrollieren 90

D

Dämpfergummis Hinterradnabe
kontrollieren 111
Display 25

E

Einsatzdefinition 8
Ersatzteile 9
E-Starterknopf 22

F

Fahren **43**
Anfahren 43
Fahrgestellnummer 16
Fahrtdurchhang
einstellen 65
Fahrzeug beladen 39
Fahrzeugansicht
hinten rechts 14
vorne links 12

Federbein **55**
Druckstufendämpfung Allgemein 57
Druckstufendämpfung High Speed einstellen 59
Druckstufendämpfung Low Speed einstellen 57
Fahrtdurchhang kontrollieren 63
Federvorspannung einstellen 63
statischen Durchhang kontrollieren 62
Zugstufendämpfung einstellen 60
Federbeinartikelnummer 18
Fehlersuche 161-163
Frostschutz
kontrollieren 134
Fußbremshebel **35**
Grundstellung einstellen 98
Leerweg kontrollieren 98

G

Gabel **55**
Druckstufe einstellen 55
Gabelbeine entlüften 69
Staubmanschetten reinigen 69
Zugstufe einstellen 56
Gabelartikelnummer 18
Gabelschutz
lösen 70
positionieren 71
Garantie 8
Gasbowdenzugspiel
einstellen 143
kontrollieren 142
Gasdrehgriff 20
Gepäck 39

H

Haltegriffe 33
Handbremshebel **19**
Leerweg einstellen 89
Leerweg kontrollieren 89
Hauptsicherung
wechseln 122
Hinterrad
ausbauen 109
einbauen 110
Hupentaster 21

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 37
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 41
nach der Lagerung 160

K

Kette
kontrollieren 80
reinigen 77
Verschmutzung kontrollieren 76

Kettenführung
einstellen 85
kontrollieren 80
Kettenrad
kontrollieren 80
Kettenritzel
kontrollieren 80
Kettenspannung
einstellen 79
kontrollieren 78
Kombiinstrument 23
Anzeige **ODO** 28
Anzeige **TRIP 1** einstellen/zurücksetzen 28
Anzeige **TRIP 2** einstellen/zurücksetzen 29
Anzeige **TRIP F** 30
Display 25
Funktionstasten 24
Geschwindigkeitsanzeige 26
Kilometer oder Meilen einstellen 26
Kontrolllampen 24
Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit 30
Uhrzeit 27
Uhrzeit einstellen 27
Kontrolllampen 24
Kühlflüssigkeit
ablassen 138
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren 134, 136
Kühlsystem 134
befüllen 139
Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen 86
Kupplungshebel 19
Grundstellung einstellen 86

L

Lagerung 159
Lenkerposition 66
einstellen 66
Lenkschloss 23
Lichtschalter 20
Luftfilter
ausbauen 74
einbauen 75

M

Motor
einfahren 38
Motorcharakteristik
einstellen 143
Motornummer 17
Motoröl
ablassen 148

einfüllen 153
nachfüllen 154
wechseln 148

Motorölstand
kontrollieren 147

Motorrad
mit Hubständer aufheben 68
reinigen 156
vom Hubständer nehmen 68

Motorschutz
ausbauen 87
einbauen 88

N

Not-Aus-Schalter 22

O

Ölfilter
ausbauen 149
einbauen 153
wechseln 148

Ölsiebe
reinigen 148, 151

P

Parken 48

R

Reifenluftdruck
kontrollieren 115

Reifenzustand
kontrollieren 113

S

Schalten 43

Schalthebel **34**
Grundstellung einstellen 145
Grundstellung kontrollieren 145

Scheinwerfer
Leuchtweite einstellen 132

Scheinwerfereinstellung kontrollieren 132
Scheinwerferlampe wechseln 128

Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen 125
einbauen 127

Schlüsselnummer 17
Seitenständer 36
Service 8
Serviceplan 52-54

Sicherung
der einzelnen Stromverbraucher wechseln 123

Sitzbank
abnehmen 73
montieren 74

Sitzbankentriegelung 33

Speichenspannung
kontrollieren 116

Startvorgang 42

Steuerkopflagerspiel
einstellen 72
kontrollieren 71

T

Tanken
Kraftstoff 50

Tankverschluss
öffnen 31
schließen 32

Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 180-183
Anzugsdrehmomente Motor 170-173
Fahrgestell 174-176
Federbein 178-179
Gabel 177
Motor 168-169

Transport 9
Typenschild 16

U

Umwelt 10

V

Vorderrad
ausbauen 106
einbauen 107

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 158

Z

Zubehör 9
Zündschloss 23

3211787de

01/2012 Foto: Mitterbauer

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com